



Die Patenschaft
zwischen der
Kgl. priv.
Schützengesellschaft
Bad Neustadt / Saale
und der
Schützenkompanie
Bozen





Reg. priv. Schützengesellschaft

Schützenkompanie Bären

In Treue verbunden

Kgl. priv. Schützengesellschaft

Bad Neustadt an der Saale

Urkundlich erwähnt seit 1462



Der Schützenkompanie Bozen
gewidmet !



Aus Anlass unserer 50 - jährigen Freundschaft

haben wir auf euren Wunsch hin die Geschichte unserer Patenschaft chronologisch dokumentiert. Unter bewusstem Verzicht auf eine persönliche Interpretation wurden im Einvernehmen mit der Vorstandschaft unsere Protokollaufzeichnungen, Bozen betreffend, in vorliegender Dokumentation kommentarlos zusammengestellt.

Es ist daraus ersichtlich, dass unserem ehemaligen 1. Schützenmeister Waldemar Kasperek, entsprechend seiner Leidenschaft für Südtirol und seine Schützen, das Verdienst zukommt, unsere Freundschaft begründet und gefördert zu haben.

Eine unglückliche Konstellation bei einem Besuch des nachfolgenden 1. Schützenmeisters Herrmann Buchholz zum Törgelen 1983 führte zum Bruch der Beziehungen zwischen unseren beiden Gesellschaften.

Nach dem Führungswechsel 1991 in Bad Neustadt wurden die Kontakte wieder aufgenommen und die alten Bindungen zu neuem Leben erweckt.

Es ist unser aufrichtiger Wunsch, diese Patenschaft in die Zukunft weiterzuführen zum Wohle unserer beiden Gesellschaften und deren Mitglieder.

i.A. Rainer Wagenknecht
Ehrenschiitzenmeister

i. A. Bernd Fischer
2. Schützenmeister



Scheibe:
Deutsches Reich
1918 - 1945

Der
Weg



von
Bad Neustadt



nach
Bozen
1958 - 1959

Rundschreiben!

An alle Schützenmeister des Rhön-Grabfeldgaus!

1. Gauhauptversammlung:

Am 23.3.1958 findet in der Schützenhalle der "Kgl.priv.Schützengesellschaft" Bad Neustadt die Gauhauptversammlung statt, wozu an Sie, die herzlichste Einladung ergeht. Bitte, recht zahlreich zu erscheinen. Beginn pünktlich 14 Uhr.

Programm: 1. Eröffnung und Begrüßung.

2. Rechenschaftsberichte:

3. Verschiedenes.

4. Schießen der Schützenmeister und ihrer Vertreter. Es wird auch eine Ehrenscheibe beschossen.

2. Treueschießen für Südtirol. 03/1958

Ab heute beginnt das "Treueschießen für die Schützenbrüder in Südtirol" mit folgenden Bestimmungen:

15 Schuß mit Luftgewehr auf 10 er Scheibe. Je 5 Schuß auf eine Scheibe.

bronzenen Tiroler Adler	115 Ringe	
silberner " "	125 "	für aktive Schützenklasse
goldener " "	135 "	
Alterschützen goldener Adler	105 "	(ab 55. Lebensjahr)
Damen	105 "	
Jugend	105 "	

Sonst. Bedingungen nach der Deutschen Schützenordnung. 15 Schuß DM 1.-. Nachkauf unbeschränkt. Um gewissenhafte Durchführung wird gebeten. Der Reinertrag soll den Südtiroler Schützenbrüdern zugeleitet werden, die sich in einem schweren Schicksalskampfe um ihre deutsche Heimat gegen die Italiener befinden.

3. Schießen von Schießauszeichnungen:

Es wird nochmals aufmerksam gemacht, daß strengste Aufsicht beim Schießen um die verschiedenen Schießauszeichnungen zu handhaben ~~ist~~ ist.

Beim Schießen um die Bayer. Schießauszeichnungen wird vom Gauausschuß aus guttatto daß für die Erlangung der bronzenen und silbernen Schießauszeichnung je 3 Schuß auf eine Scheibe gemacht werden können. Bei der goldenen und großen goldenen Bayer. Schießauszeichnung bleibt es bei je 1 Schuß pro Scheibe.

4. Rundenwettkämpfe:

Es wird gebeten, die 1. Halbzeit der Rundenwettkämpfe zu Ende zu führen, damit die Rückrunde beginnen kann.

5. Werbung: (nach Stärke evolvieren)

Der Schützengau Rhön-Grabfeld zählte am 1.2.1958 folgende Mitglieder:

1) Bad Neustadt	131 ✓	3) Mellrichstadt	128 ✓
2) Rappershausen	75 ✓	4) Hettungen	51 ✓
6) Rödelmaier	32	7) Stockheim	32
5) Sondheim i. Grf.	33	8) Bahra	19
8) Löhrieth	10		

Wir wollen ~~versuchen~~ durch Werbung versuchen, daß am 31.12.1958 unser Gau über 500 Mitglieder zählt. Benützet die Fastenzeit und auch den Frühling zur Werbung.

6. Hauptschießen:

Bei der Gauhauptversammlung werden die Termine des Gauschießens und der Hauptschießen der einzelnen Gesellschaften und Vereine festgelegt.

7. Kontrolle des Schießbetriebes durch den Bezirksschießwart Schtzbr. Schlegelmilch:

12 Schütz.
belegte Der Bezirksschießwart Schtzbr. Schlegelmilch aus Schweinfurt, wird die Schießabende der einzelnen Vereine besuchen, um festzustellen, ob das Schießen nach der Sport-Ehrenricht. der Schießabende (siehe Besuch Schlegelmilch)

Schützen-Verein,
Stockheim/Unterfranken

Stockheim/Unterfranken, den 10.5.1958

An den
Herrn

Gauschützenmeister

Bei dem im Schützen-Verein, Stockheim/Unterfranken, durchgeführten
Tiroler-Adler Treue Schießen erzielten die nachstehend aufgeführten
Schützen folgende Ergebnisse:

Tiroler Adler in Gold:

Lothar Storath 137 Ringe ✓
Wilhelm Wirsing 136 " ✓
Lothar Haid 136 " ✓
Karl Johannes 135 " ✓
Alfred Schmitt 135 " ✓

Tiroler Adler in Bronze:

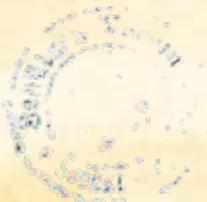
Lothar Storath 126 Ringe ✓
Lothar Haid 122 " ✓
Wilhelm Wirsing 120 " ✓
Gerhard Flewe 120 " ✓
Alfred Schmitt 119 " ✓
Oskar Sauer 119 " ✓
Horst Ebert 119 " ✓
Bernhard Sauer 117 " ✓
Karl Johannes 115 " ✓
Heini Fiedler 115 " ✓
Guido Storath 115 " ✓

Tiroler Adler in Silber:

Karl Johannes 130 Ringe ✓
Lothar Storath 130 " ✓
Lothar Haid 130 " ✓
Alfred Schmitt 127 " ✓
Karl Thomas 127 " ✓
Wilhelm Wirsing 126 " ✓
Oskar Sauer 125 " ✓
Gerhard Flewe 125 " ✓
Heini Fiedler 125 " ✓

Mit deutschen Schützen Gruss!

15-D11



Josef Krieg

1. Schützenmeister
Josef Krieg

Bayer.Sportschützenbund e.V.,
Rhön-Gräbeldschützengau,
Bad Neustadt/Saale,
Mozartstr. 3

Bad Neustadt/Saale, 30.10.1958.

An das
Kulturwerk für Südtirol,
München 2

Sehr geehrter Herr Dr.Siebert!

Herzlichen Dank für Ihr Schreiben v.7.10.58, ebenso für die Aufklärungsschriften über Südtirol! Ende November 1958 wird das "Südtirol-Treueschießen" beendet und den Überschuß werde ich auf das Konto 370460 bei der Hypobank, München überweisen. Bitte, schreiben sie mir, ob auch Bücher,(was für Bücher), Wäsche, ältere Kleider, die noch zur Arbeit getragen werden können, benötigt werden. Ich würde versuchen, eine kleine Sammlung unter den Schützenbrüdern durchzuführen!
Könnte ich ein Verzeichnis von Orten aus Südtirol erhalten, wo man einige Tage Ferien machen kann und auch die Tageskosten für volle Pension oder nur Wohnung und keine Mahlzeiten!
Ich selbst bin aus Wagstadt (Ostsudetenland) und habe von 1922-1926 in Brünn an der Deutschen Staatsgewerbeschule studiert.Bei der Burschenschaft "Germania" war ich aktiv. Könnten Sie mir die Anschrift des Brünnener Heimatbriefes besorgen? Einer baldigen Rückantwort entgegensehend, verbleibt mit

Heimatgruß!

FS

x) s. Anlage „Möglichkeiten der Hilfeleistung“

KULTURWERK FÜR SÜDTIROL

e.V.
MÜNCHEN 2, KARLSPLATZ 11/III Zi. 320
Tel. 557669

München, den 12. Dez. 58

An den
Bayer. Sportschützenbund e.V.
Rhön-Grabfeld-Schützengau
Bad-Neustadt/Saale

Sehr geehrter Herr Ing. Kasperek !

Ich darf Sie bitten, allen Herren die zu dem großartigen Erfolg Ihres "Treueschießen für Südtirol" beigetragen haben, den herzlichsten Dank unseres Vorstandes zu übermitteln. Der Betrag von DM 330.- ist bereits zusammen mit zweckgebundenen Zuwendungen von anderer Seite an den Südtiroler Sportverein in Bozen zum Ankauf des Trampolino überwiesen worden.

Beiliegend 7 Spendenbescheinigungen für die Spender.
Mit der Bitte um Ihre weitere Treue zu Südtirol und

hochachtungsvollen Grüßen
für das

Kulturwerk für Südtirol e.V.

München 2, Karlsplatz 11/III Zi. 320

Dr. Frochaska-Lachnit

(Dr. Frochaska-Lachnit)
Geschäftsführer

Anlage:

7 Spendenbescheinigungen

Möglichkeiten der Hilfeleistung.

Dem Südtiroler Deutschtum droht heute eine doppelte Gefahr: einerseits die Gefahr durch fremde Zuwanderung im eigenen Lande in die Minderheit gedrängt zu werden, andererseits die Gefahr in seinen wichtigsten Siedlungen, von denen die Impulse und die Behauptung der Eigenständigkeit ausgehen müssen, fortschreitend und immer rascher sein kulturelles Gesicht durch Anpassung und Vermischung zu verlieren.

Die grosse Menge des Volkes hat seit dem Aufhören der brutalen Vergewaltigungsmassnahmen des Faschismus kein richtiges Bild von der Grösse der Gefahr und von ihren auslösenden Momenten. Durch das jetzt praktizierte Verfahren der Unterwanderung und des unentwegten Ausbaues der vom Faschismus mit Gewalt geschlagenen Bresche und gewonnenen Brückenköpfe ist der früher auf jedem Einzelnen lastende Druck in seiner faschistischen Offenkundigkeit gelöst und damit hat sich der früher vorhandene, durch den brutalen Druck ausgelöste, geschlossene Gegendruck des Volkes erheblich vermindert. Deshalb ist die Selbstbehauptung jetzt noch schwerer geworden, die neuen Generationen kennen gewisse Umstände gar nicht anders, als sie jetzt sind.

Ein Volk von rund 206.000 Deutschen und 15.000 Ladinern steht einer Masse von 47 Millionen Italienern gegenüber, von denen rund 120.000 sich schon in Südtirol festgesetzt haben; allerdings etwa die Hälfte davon in der Stadt Bozen selbst. Und der Zustrom dauert an. So ist der Prozentsatz der Italiener in Südtirol seit 1918 von 3% auf fast 38% hinaufgeklettert. Hinter ihnen aber steht der Staat.

Die Südtiroler Sprachgrenze ist heute ein Stück Front geworden, an der eine schwache und durch eine künstlich gezogene politische Grenze isolierte Volksgruppe um ihren ungeschmäilerten Weiterbestand kämpft, gegen den Ansturm eines kinderreichen Staatsvolkes, das Südtirol bewusst oder unbewusst als erbeuteten Expansionsraum betrachtet.

Die Front kann sich trotz alledem behaupten, wenn sie nicht auf sich allein gestellt ist, wie das bisher fast ausschliesslich der Fall war. Der wirtschaftlichen Kraft und dem kulturellen Gewicht des italienischen 47 Millionen-Volkes muss, soweit die Staatsgrenze Möglichkeiten offen lässt - und die sind vorhanden! -, die wirtschaftliche und kulturelle Kraft des deutschen Sprachraumes Mitteleuropas entgegengestellt werden, sonst ist der Kampf zu ungleich. Wenn auch die Staatsgrenze beim heutigen Stand der europäischen Einigungsprozesse eine Reihe von wichtigen Einwirkungsmöglichkeiten (Devisenverkehr, Arbeitsmarkt) noch unterbindet, so gibt es doch deren schon eine grosse Anzahl, die nach Aufzeichnungen der Bedürfnisse und bei gegenseitigem gutem Willen trotz künstlicher Absonderung sich verwirklichen lassen.

Die wichtigsten dieser Bedürfnisse sollen hier kurz aufgezeigt werden, ohne dabei in allen Fällen beurteilen zu wollen, ob vonseiten des Mutterlandes die Möglichkeit zu ihrer Durchführung gegeben ist.

A) AUFKLÄRUNG ÜBER SÜDTIROL UND HALTUNG GEGENÜBER DEN ITALIENISIERUNGSSCHEINUNGEN.

Alle Menschen deutscher Zunge mit einer gewissen Grundbildung sollten hinreichend über die Lage in Südtirol im Bilde sein. Eine kurze einfache Aufklärungsschrift "Merktblatt über Südtirol" kann beim Bergisellbund bezogen werden. (Preis: S 2 bzw. DM 35).

In Frage kommen auch mehrtägige Gesellschaftsreisen durch Südtirol, nach Führungsprogramm, die die Volksgruppe gerne bereitstellt.

Es müsste erreicht werden, dass auch die Presse immer öfter von Südtirol schreibt, ~~Unterlagen können auf Wunsch geliefert werden.~~ Sehr wichtig wäre es zu erreichen, dass in allen Lesebüchern der obersten Volksschulklassen und der höheren Schulen entsprechende Lesestücke eingeschaltet werden.

Alles, was in deutschsprachigen Ländern mit Südtirol zu tun hat oder sich befasst, müsste auf die richtige Haltung hingewiesen werden. Insbesondere gilt das für die Südtirolreisenden, deren Verhalten

leider oft Ärgernis erregt, wenn sie aus Unkenntnis der Lage ihre Genugtuung endlich 'in Italien' zu sein in einer für Südtiroler Ohren schwer erträglichen Form herauskehren, und für alle Verleger von Landkarten, Atlaswerken, Reise- und Wanderführern, die häufig die Bedeutung der Staatsgrenzen durch ihre Aufmachung noch grösser erscheinen lassen, als sie sowieso schon ist. Sprachenkarten werden immer seltener. Auf alle Fälle aber dürften die erst in unserem Jahrhundert am grünen Tisch konstruierten ital. "Übersetzungen" der Orts-, Fluss- und Bergnamen Südtirols nicht in deutschsprachigen Kartenwerke und Reiseführer übernommen werden, sondern man müsste verlangen, dass diese ausnahmslos bei den richtigen, ursprünglichen Namen bleiben, wie sie bis 1919 ausschliesslich in Gebrauch waren. Es ist einfach absurd, wenn man in einem deutschsprachigen Atlas z.B. 'Dünkirchen' liest, aber 'Bolzano' usw.

Die übersetzten Dorfnamen kommen höchstens eingeklammert nach dem richtigen Namen, in der Regel aber überhaupt nicht in Frage.

B) KULTURELLE MASSNAHMEN FÜR SÜDTIROL ODER FÜR SÜDTIROLER.

1.) **L e s e s t o f f b e s c h a f f u n g** : gute Bücher für Volksbibliotheken, Zeitschriften- und Zeitungsfreibezüge, Jugendschrifttum, Freibezüge auf gute Jugendzeitschriften finden jederzeit beste Verwendung. Anschriften können mit etwa 1 Monat Frist leicht vermittelt werden. Hineinschreiben der Absenders in Bücher ist ohne weiters zulässig, es hat in manchen Fällen schon zu dauerndem Briefwechsel, ja sogar zu Besuchen geführt. Direkte Übersendung ohne komplizierte Zwischenstationen ist durchaus möglich, da Bücher zellfrei sind. ~~Anschriften und nähere Bestimmungen werden auf Wunsch gern mitgeteilt.~~

Wesentlich sind auch die Lehrmittel für die deutschen Schulen aller Stufen, da die Behörden im allgemeinen nur italienische Lehrmittel beschaffen. Besonders zu erwähnen: die Schulwandkarten von Europa, den anderen Erdteilen, Weltkarte usw. (1125 deutsche und 70 ladinische Volksschulklassen und 139 höhere Schulklassen). Selbst in den höchsten Bergschulen hängen heute, wenn überhaupt italienischsprachige Wandkarten, nicht nur von Italien, sondern auch von den Erdteilen usw. Dabei sind das in vielen Fällen die einzigen Landkarten, die das Südtiroler Bauernkind je in seinem Leben zu sehen bekommt.

2.) **T u r n - u n d S p o r t g e r ä t e** : ein Gebiet grosser Sorge und Verkümmern ist in Südtirol das Turn- und Sportvereinswesen. Seit vom Faschismus enteignet und aufgelöst, steht es heute in bescheidenen Neuanfängen einem durch staatliche Mittel starken und die Jugend lockenden ital. Sportvereinswesen gegenüber, ohne Turnhallen, ohne Geräte, nur mit dem Willen etwas zu leisten. Es fehlt vor allem an Turngerät aller Art, aber auch Sportgerät vom Ball bis zur Eishockeysausrüstung würde die Anziehungskraft der deutschen Vereine sehr fördern.

3.) **L e h r g a n g s - , S c h u l - u n d L e h r - F r e i p l ä t z e** für Südtiroler .

Eines der Hauptprobleme, die heute zu lösen sind, ist die Berufslenkung und Ausbildung. Denn durch die Umsiedlung und die durch Hinzuzögerung zu einem grossen Teil verhinderte Rückwanderung sind gewisse Berufskategorien so stark reduziert worden, dass heute in manchen Fällen selbst der Südtiroler Italiener beschäftigen muss. Während Berufskategorien, die ein staatlich gültiges Zeugnis benötigen, meistens im Inland ihre Schulen durchlaufen müssen, kommt bei jenen Berufen, bei denen es nur auf das Können ankommt, eine Fachausbildung z.B. in Österreich oder Süddeutschland durchaus in Frage.

Gesucht werden insbesondere: Freiplätze oder stark verbilligte Plätze an Volkshochschulen, Landvolkhochschulen, landw. Winterschulen oder Speziallehrgängen, höheren Landwirtschaftsschulen, Schulen für Handwerk, Gewerbe, Fachlehrgänge usw. Hinsichtlich der Landwirtschaft, der etwa 2 Drittel der Südtiroler Bevölkerung angehören, ist dabei im Auge zu behalten, dass 2 Drittel der Bauernhöfe ohne Obst- und Weinbau sind.

Ebenso Freiplätze für Lehrlinge der verschiedenen Fachgebiete (z.B. Fliesenleger, Heizungsinstallateure, Landmaschinenmechaniker), später auch für Gehilfen, bis zur Meisterprüfung.

Besondere Berücksichtigung verdient die Ausbildung der Erzieher; Freiplätze oder verbilligte Plätze zu sommerlichen Weiterbildungskursen u.dgl. für Lehrer und Lehrerinnen aller Grade würden mit wahrer Begeisterung aufgenommen, denn die Lehrer können wegen ihres knappen staatl. Gehaltes nur selten selbst dafür aufkommen.

Am schlimmsten steht es in Südtirol auf weite Sicht um die Lehrer an höheren Schulen und Fachschulen (zusammen 'Mittelschulen' genannt). Die bisher geltenden Bestimmungen zwangen sie zum Studium in Italien, die Nostrifizierung ist ziemlich schwierig, teuer und zeitraubend. Andererseits sollten aber mindestens die Germanisten an einer deutschsprachigen Hochschule studiert haben, um nachher in einer deutschsprachigen höheren Schule Südtirols unterrichten zu können. Die Bezahlung dieser Lehrkräfte durch den Staat ist aber so elend, dass - im Gegensatz zum eigentlichen Italien, das überall Überandrang hat - in Südtirol beinahe eine Scheu vor diesem Beruf besteht. Einige alljährliche Freiplätze an deutschsprachigen Hochschulen würden dzt. einen Anreiz darstellen, der es ermöglichen könnte, einen Teil der Abgeschreckten doch noch zu gewinnen, weil dann nur die Nostrifizierung allein zu ihren eigenen Lasten ginge; für österr. Doktordiplome scheint diese nun erlassen zu werden. Von den Lehrkräften an den deutschen höheren und Fachschulen Südtirols sind dzt. nur 22 feste Beamte (auch nur, weil sie früher Deutschlehrer an ital. höheren Schulen waren), von den übrigen 193 (ohne die Religions- und die Italienischlehrkräfte) haben nur 55 einen in Italien gültigen Studientitel, 40 einen ausländischen und 98 überhaupt keinen (aus Not eingestellte Hilfskräfte).

Für eine planmäßige Schliessung dieser Lücke wäre es sehr willkommen, wenn man jährlich einer kleinen Zahl bedürftiger Studenten ermöglichen könnte einen Teil ihres Studiums oder das gesamte Studium an deutschsprachigen Universitäten abzulegen.

4.) Reiseverkehr:

Beschickung gefährdeter Ortschaften mit deutschen Reisenden, Sommer- und Wintergästen, Jugendlagern, Wanderfahrten usw. wobei allerdings darauf zu achten wäre, dass diese Sendboten sich auch richtig verhalten. Auswahl von Patenschaftsorten oder -Gegenden für gewisse Organisationen (Alpenverein, Jugendverbände). Womöglich Bau oder Einrichtung eigener Heime oder Herbergen dieser Verbände.

Verbindung in die in Frage kommenden Orte kann leicht vermittelt werden; wesentlich ist, dass die Besucher nicht mit Ansprüchen kommen, denen der Ort, so wie er heute ist, nicht gerecht werden kann.

Als volkstummässig bedrohtes Orte, von denen aber ein Teil keine Gasthöfe mit Fremdenzimmern aufweisen, sind zu betrachten: südlich von Bozen: St. Jakob, Leifers, Branzoll, Laag, Salurn, Buchholz, Kurtinig, Margreid; zwischen Bozen und Meran: Burgstall; im Eisacktal: Brenner und Franzensfeste; das ganze Grödnertal und vor allem das ganze Gadertal (ladinisch). Beschickung durch ganz anspruchslose Wanderer (z.B. Zeltlager) kämen auch für die letzten, noch vorhandenen deutschen Sprachinseln im Trentino in Frage: Palai und Floruz im Fersental und Lusern.

5.) Kinder - Ferienaktionen: Bei hinreichend langfristiger Vorbereitungszeit wäre eine Ferienunterbringung österr. oder deutscher Kinder bei Familien in Südtirol möglich; auch die umgekehrte Aktion - allerdings durch die Passvorschriften stark verkompliziert - wäre unter gewissen Voraussetzungen möglich, in erster Linie für Kinder aus bedrohten Dörfern.

C) WIRTSCHAFTLICHE MASSNAHMEN FÜR SÜDTIROL.

1.) **Wirtschaftl. Selbstbehauptung:**
in Industrie, Handel und Gewerbe: die Südtiroler Volksgruppe hat weder grosse kapitalbildende Betriebe noch Grossgrundbesitz, um Mittel zum Standhalten gegenüber den gefährlichsten italienischen Wirtschaftsunternehmungen aufzubringen. Es würde daher sehr begrüsst, wenn sich Wirtschaftskreise fänden, die für Südtirol Interesse hätten. Die nötigen Fingerzeige könnten dann gegeben werden. - Es besteht starkes Interesse durch Errichtung gut verteilter, kleiner und mittlerer Industriebetriebe und durch Gewinnung von Heimindustrie-Aufträgen besonders die Saison-Arbeitslosigkeit zu überwinden.

2.) **Erwerb von Liegenschaften:** In Südtirol sind öfters sehr schöne Besitzungen, auch Schlösser u.dgl. zu verkaufen. Manchmal würde es sich darum handeln, Italiener, die wieder weggehen wollen, das Weggehen zu erleichtern, manchmal auch nur zu verhindern, dass sie sich ankaufen. Es wäre sehr willkommen, wenn sich da ab und zu Interessenten melden würden. Angebote können sehr rasch vermittelt werden, wenn mitgeteilt wird, was ungefähr gesucht wird. Allerdings müsste in solchen Fällen ein Weg zur Überwindung der Hauptschwierigkeiten (Deviseneinfuhr nach Italien) gefunden werden.

3.) **Fremdenverkehr:** Gewisse Südtiroler Dörfer sind heute fremdenverkehrsmässig völlig nach Italien orientiert. Das liesse sich leicht, mindestens für gewisse Teile der Saison, umstellen, wenn Deutsche und Österreicher mit ihren Vormerkungen den bisher üblichen Gästen zuvorkämen. ~~Vorschläge können bei genauer Angabe der Wünsche gern gemacht werden.~~

4.) **Geldhilfe:** Sie würde eigentlich hauptsächlich für kulturelle Erfordernisse im Land selbst benötigt, in jenen ganz bestimmten Fällen, in denen die Südtiroler aus sich heraus die erforderlichen Mittel einfach nicht mehr aufbringen können, z.B. Erbauung von Kindergärten in den gefährdeten Gemeinden (behördliche Zuschüsse und Sammlungen in der Volksgruppe sowie Gratisarbeitsleistungen sind wohl möglich, reichen aber meist nicht annähernd aus); Errichtung eines 'Hauses der Heimat' oder 'Hauses der deutschen Kultur' in Bozen, in dem alle leitenden kulturellen Dienststellen der Volksgruppe (Kulturverbände, Berufsverbände der Lehrer usw.) ihren Sitz haben, sowie die dringend notwendigen Vortrags- und Versammlungssäle vorhanden sein sollten, damit die Volksgruppe einen klaren geistigen Mittelpunkt bekommt und die kulturelle Lenkung und Zusammenordnung leichter wird; Errichtung eines Schülerheimes für 150 Jungen und später dann auch eines solchen für Mädchen in Bozen.

Der Fremdenverkehr in Südtirol hat in den letzten Jahren wieder stark zugenommen aber den Vorkriegsstand noch nicht erreicht. Unter den Ausländern stellt die Bundesrepublik das grösste Kontingent, an 2. Stelle Österreich. Die Saison ist ausserordentlich kurz. Südtirol ist als ideales Erholungsgebiet auch für Frühjahr und Herbst noch zu wenig bekannt!



Südtiroler Sportverein

CONI - FIDAL - FIGC - FCI - FIGS - FIN - FSI
Abteilungen: Eislauf - Eishockey - Fußball - Faustball - Leichtathletik - Schwimmen -
Ski - Turnen (Kinderturnen)

Abteilung Turnen

Bozen, am 22.1.1959

An den
Bayrischen Sportschützengund e.V.
z.Hd. des 1. Gauschützenmeisters, Herrn Kasperek,
Rhön-Grabfeld-Schützengau,

Bad Neustadt / Saale
Mozartstrasse 2

Sehr geehrter Herr Kasperek!

Mit viel Freude haben wir von unserem Freunde in München,
Herrn Dr. Sieber, Nachricht erhalten, daß wir für unsere Turn-
arbeit von Ihnen die schöne Spende von DM 330.- bekommen haben.

Allein die Tatsache, daß Sie den schönen Gedanken hatten, ein
Treue-Schießen für unser Land zu veranstalten, verpflichtet
uns zu besonderem Dank. Wir werden das Geld zur Beschaffung von
neuen Turngeräten verwenden, weil damit nicht gut ausgestattet
sind. Die Geräte sind z.T. schadhaft und veraltet und z.T.
während des Krieges abhanden gekommen und nicht wieder ersetzt
worden.

Wir turnen z.Zt. mit ungefähr 50 Zöglingen, ebensoviel Mädchen
und 20 Jungturnern. Auch die Leichtathleten unseres Vereines
turnen und spielen während der Wintermonate, um für den Sport-
platz vorbereitet zu sein. Auch haben wir Gesundheitsturnen für
Männer und Frauen. In zwei Schulturnhallen können wir unsere
Abende abhalten. Damit wollte ich Ihnen nur einen ganz kurzen
Einblick geben.

Da wir guten Zusammenhalt haben wird es uns auch gelingen,
gute Turner und Turnerinnen heranzuziehen und an Fleiß und
Ausdauer soll es nicht fehlen. Anfangsleistungen und Erfolge
haben wir schon und auch das spornt unsere Jugend weiterhin an.
In diesem Sinne versuchen wir einer Grenzlandaufgabe gerecht
zu werden.

Mit den besten Wünschen für Sie und Ihre Schützen und unserem
gemeinsamen und aufrichtigen Dank für Ihre Hilfe grüßen wir
Sie mit

Gut Heil!

Ihr

Südtiroler Sportverein

H. Sieber

H. Sieber



Bad
Neustadt



Bozen

Patenschaft

Unsere
Patenschaft
chronologisch
dokumentiert
ab
1970



Andreas Hofer
1767 - 1810

Auszug vom Protokoll 3. November 1970

1. Schützenball: 6.2.1971; Eintritt: 3,- DM
Bar: Dr. Hahn - Hasparek

2. Aufnahme von kameradschaftlichen
Beziehungen zu Südtirol
Vorschlag: Adler-Sport-Schützenverein
in Bozen.

3. „Südtirol-Schießen“: bei Weihnachten jedem
Schießabend.
Beteiligen können sich auch Schützen
der Vereine und Verbände.
Startgeld: 3,- DM
3 Schuß = 1,- DM
Es kommen nur gespendete Preise
zur Verteilung.

4. Starprahlungsantrag wurde am 21.10.1970
beantragt.

Auszug vom Protokoll 16. März 1971

1. Eröffnung und Begrüßung

2. Schützenfest (Winter!): Hierzu Einladung der Bozener-
Schützen;
Organisation liegt in Händen
von Sh. Dr. Link J.

3. Vereinschießen: nach den Osterferien

Adler - Sportschützen Bozen



Auszug vom Protokoll 25. Mai 1971

7 Am Abend des 3. Juli 1971 (Samstag) gemütliches Beisammensein mit den Gästen aus Südtirol. Am folgenden Sonntag abends Preisverteilung
Am Sonntag, 4. Juli 1971, ist vormittags ein Empfang im Rathaus vorgesehen.
Der Kirchgang findet am 1. Sonntag statt.



12. Es ist eine Herbstfahrt nach Südtirol geplant.

Tiroler Abend 4. Juli 1971



Aus der Tageszeitung 6. Juli 1971

Dreimal Königswürde bei den Schützen vergeben Mini-Besuch aus Südtirol zu Gast im Rathaus

Der Neustädter Schützenkönig heißt Josef Link, Wagstädter König Rafael Nöth — Ein Feuerwerk verhiess den Schluß

BAD-NEUSTADT. Unüberhörbar — mit einem Feuerwerk — ging das Schützen- und Volksfest zu Ende und damit auch eine Woche voller Aktivität für die Mitglieder der Kgl.-priv. Schützengesellschaft Bad Neustadt. Gestrichen voll war der Terminkalender besonders an den beiden letzten der lustigen Tage: Die Spätheimkehrer des „Tiroler Abends“ im Schützenhaus hatten sich beim Empfang im Rathaus am darauffolgenden Vormittag zu Ehren der Tiroler Schützengäste wieder fit zu zeigen, beim nachmittäglichen Schützenzug nicht aus dem Marschtritt zu geraten und bei der abendlichen Preisverteilung und der Proklamation der neuen Schützenkönigin noch einmal „mitzuhalten“.

Eine Tagung — Pflichtübung für Tiroler Schützen — dezimierte den erwarteten Besuch aus Bozen auf eine Mini-Delegation, die sich mit größter Herzlichkeit willkommen gebieten sah. Oberschützenmeister Franz Thaler erwiderte das Gastgeschenk der Stadt — einen Wappenteller — mit einem Erinnerungsgeschenk und dankte Bürgermeister Paul Reisenweber und seinen Stadträten für den charmanten Empfang im Rathaus. Beim Begrüßungsabend im Schützenhaus, wo erster Schützenmeister Waldemar Kasperek Dias von den prächtigen Trachten bei Tiroler Schützenfesten zeigte, wurde jeder der Gäste mit einem „Kreistaler“ bedacht. Eine Abordnung der Bad Neustädter Schützen wird im Herbst den Besuch aus Bozen erwidern.



Josef Link (zweiter von rechts) trägt die Kette des Neustädter Schützenkönigs, Rafael Nöth (zweiter von links) die des Wagstädters. Die Ritter Marieluise Lorz (links), Georg Schwientek und Ida Kasperek freuen sich mit den neuen Majestäten im Schützenhaus Bad Neustadt
Foto: Sender

Spannend wurde es am Abend: Der „Wagstädter König“ war zwar bereits bekannt, wer den Meisterschuß für die Neustädter Königswürde geschafft hatte, jedoch noch ungewiß: Erster Schützenmeister Waldemar Kasperek, der im Schützenhaus zur Preisverteilung auch Bürgermeister Paul Reisenweber und Landrat Gottfried Miller begrüßen konnte, überreichte den Adler-Sportschützen aus Bozen zur Erinnerung an die Rhön Gaunadeln. Die Wagstädter Schützen dankten mit einem Geldgeschenk, bestimmt für die Erhaltung und für den Ausbau der Schießstände.

Und das ist das Ergebnis der Schieß-Wettkämpfe: Die Neustädter Königswürde übernahm Josef Link (1. Ritter Ida Kasperek, 2. Ritter Georg Schwientek). Wagstädter König wurde Rafael Nöth mit einem 26,5-Teiler (1. Ritter Marieluise Lorz, 2. Ritter Josef Link), Jugendkönig Peter Kram mit einem 220-Teiler (1. Ritter Ralf Stäblein, 2. Ritter Roland König).

Festscheibe: 1. Rolf Krüger (72-Teiler), Paul Wolf (86), 3. O. Klausfelder (90). Ehrenscheibe (Tiroler Scheibe): 1. Otto Klausfeld (65-Teiler), 2. Marieluise Lorz (79,5), 3. Pa Wolf (128). Dukaten-scheibe: 1. Paul Wolf (108-Teiler), 2. Josef Link (115,5), 3. Robt Firsching (130). Meisterscheibe: 1. Josef Litz (49 Ringe), 2. Rafael Nöth (48) 3. Karl Wiedmann aus Südtirol (48). Damenscheibe: 1. Marieluise Lorz (47 Ringe), 2. Gaby Stüchli (47), 3. Elisabeth Link (45). Altersscheibe: Bernhard Hofmann (49 Ringe), 2. Waldemar Kasperek (48), 3. Rich. Rötter (47). KK-Meister: 1. Rafael Nöth (45 Ringe), 2. Josef Litz (44), 3. Otto Klausfelder (42). KK-Glück: Rudolf Demling (229-Teiler), 2. Otto Klausfelder (292), 3. Hermann Buchholz (347). Jungscheibe: 1. Thomas Münzner (48 Ring), 2. Peter Geilling (48), 3. Peter Kram (48). Glücksscheibe: 1. Marieluise Lorz (36,5-Teiler), 2. Andreas Lorz (58), 3. Karl Wiedemann (66).

Handwritten signatures and names:
 Bichler in Bichlerin
 Marieluise + Andreas Lorz
 Hans Gerhard Berger
 dem Jünger Schesplien
 P. Kram
 Walter Hildensbrand
 Hilguy Sichel
 Fritz Jansdilat
 Ute Hirsche
 Monika Hildensbrand
 Sichel
 Hirsche
 Hirsche
 Hirsche

Auszug vom Protokoll 17. August 1971

2. Die Fahrt nach Südtirol findet vom 27. 8. 71 bis 30. 8. 71 statt.
Als Geschenk wird eine Teilermaschine im Wert von 230,- DM übergeben.
Diesem Vorschlag wurde einstimmig zugestimmt.
130,- DM hierfür gingen bereits durch Spenden ein; der Rest muß noch beschafft werden.
Der dortige Bürgermeister soll durch eine Jau-Nadel ausgezeichnet werden; ferner soll ihm ein Goldpokal von Bad Neustadt überreicht werden. Auch dieser Vorschlag wurde einstimmig gebilligt.
Die Südtiroler Schützen bekommen ein 20 l Faß Karmliter-Bier.



Fahrt nach Bozen 1971
27.08.1971 bis 30.08.1971



Südtirol - Schiessen 2. Mai 1972



Annj Thaler
 Rafael Nöck
 Georg Ffincich
 Hans Knab
 Rosale Fr.
 Karle Waltzanel
 Georg Bossi
 Peter Pircher
 Albert Fingering
 Liesel Thaler
 [Signature]
 He. Tlu
 O. Mairfeldler
 Karl Hainisch
 Anni Furler
 Oly. Mair
 Eileen Kayank

Franz Thaler
 Knappgasser
 Helmut Kempfing
 Richard Ratter
 Helga Knab
 Tepp. Koller
 Thomas Malin
 Hilde Mahr
 Inge Birken
 Feine Linhardt
 Hans Moll
 Tepp. Lunk
 [Signature]
 Hans Mair
 Hans Joch
 Theo Pi
 Margarete
 Hans Joch

[Signature]
 Rota Mairich
 [Signature]
 Mairich





Südtiroler Abend 24. Juni 1972



Franz Thaler
 Josef
 Maria
 Luise Brüst
 G. Langhans
 Gustav Josef
 Lockner Karl
 Flor Johann
 Flor Heinrich
 Niess Walter
 Pichler Peter
 Alpenhaus
 Franziska Karl
 Raderlechner Frieda
 Raderlechner Alois
 Bunt Waltraud
 Herber Franz
 Wiedemann Emma
 Erich Paul
 Margarete Doro
 M. Bock
 Anna
 Anton
 Kolda Kasparek

Ingrid
 Thurner Luis
 Mamer Hermann
 Schrott Margarete
 Gemling Helmut
 Annemarie Schwanke
 Franzelin Anton (Tirol)
 Fritz Kumpfer
 U. Raab
 Helga Kung
 Maria
 Helga Kung
 Anna Doro
 Inge Mann
 Wiedemann Karl
 Inge Buchner
 Irma
 Kofler Friedolin
 Kofler Serafin
 H. Töbel
 Rosemarie Tödel
 G. Appel

Richard Perle
 Georg Schwanke
 B. K.
 Wolfgang Bode
 Ute Thurner
 Peter Kumpfer
 Ute Thurner
 Frieda
 E. L. K.
 Inge
 Kohl Franz
 Michael Thurner
 Frieda
 Inge
 B. K.
 Margarete
 Gustav Thurner
 Ingrid
 + Frau
 Margarete
 Karl + Gertrud

Festzug zum Schützenfest 1972



Aus der Tageszeitung 25. Juni 1972

„Wilhelm Tell“ schickte seine „Söhne“

Südtiroler begeisterten Bad Neustadt

Neustädter (fp). Angesichts der markanten Gestalten, die aus Bozen und anderen Gebieten des Südtiroler-Raums in freundschaftlicher Verbundenheit am vergangenen Wochenende nach Bad Neustadt gekommen waren, wurden Erinnerungen geweckt an Männer, die einstige Schützen in die Geschichte eingingen.



Die Urkunden tauschten 1. Bürgermeister Goebels und Schützenhauptmann Franz Meier von Bozen beim Empfang der Süd-Tiroler im Rathaus-Sitzungssaal.

Wie sagte ein junger Bürger der Stadt, die Uniformen und geschmückten Hüte der Südtiroler kritisch unter die Lupe nahm und fragte seinen Vater, warum die Neustädter Schützen nicht auch so „schick“ wie die Südtiroler. Der Vater blieb selbigen die Antwort schuldig.

„Minderheiten Problem“ der deutschen Südtiroler, die als Amtssprache „Nisch“ sprechen müssen, ob auf Amtern, in Straßenbahnen u. Omnibussen, klang in mancher Unterhaltung, die vor und nach dem Südtiroler Abend geführt wurde.

In herzlichen Begrüßungsworten betonte Schützenmeister Waldemar Kasperek die Verbundenheit zwischen den Gästen und den Neustädter Schützen anlässlich des Neustädter-Abends im Schützenheim am Samstag.

Die Gäste nahmen Schützenhauptmann Franz Meier und der Adjutant des Bundes-Majors Meier vor und zeichneten Bad

Neustädter Schützen aus, worauf wir noch zurück kommen werden.

Erster Höhepunkt des Schützenfestes war der Empfang am Sonntagvormittag im Rathaus durch 1. Bürgermeister Paul Goebels und Stadträte. In seiner Ansprache ging der Bürgermeister auf die zahlreichen Besonderheiten im Südtiroler Raum ein und erklärte wörtlich: „Die Tiroler Gebiete mit ihrer Bevölkerung brauchen als völkische Minderheit auch die moralische Hilfe, die wir mit frohem Herzen geben wollen durch die Freundschaft der beiden Schützenvereine. Die Freundschaft, die hier geschlossen wurde, verbindet die Herzen, und die Stadt freut sich über Ihren Besuch aus Bozen hier in Bad Neustadt. Unsere gemeinsame Kraft liegt in der Einheit. Es ist dem Stadtrat ein Herzensbedürfnis, Sie hier, meine lieben Gäste aus dem Tiroler Land, begrüßen zu dürfen, und so darf ich Ihnen in den Namen unserer Stadt den herzlichsten Willkommensgruß entbieten!“

Während dem Empfang im Sitzungssaal stand eine Kompanie der Bozener Schützen auf dem Rathausvorplatz in „Hab-Acht“-Stellung angetreten. Große Beachtung fand die Fahne, die, noch aus vergangener Zeit, die Aufschrift trägt „Für Gott, Kaiser und Vaterland“. Hunderte Bürger und Kurgäste bewunderten dieses für Bad Neustadt erstmalige Geschehen.



In „Hab-Acht“-Stellung wartete eine Kompanie der Bozener Schützen auf dem Rathausvorplatz während im Sitzungssaal der Empfang für die Spitzen der Süd-Tiroler und eine Ehrenabordnung stattfand.

*Kaschl Fr. + Waldbaur
 K. Hubl circa 1920/25
 O. Kaschl
 X. Hubl
 Ernst Hubl*

Aus der Tageszeitung 25. Juni 1972



Besonderes Gefallen fanden die Marketenderinnen der Süd-Tiroler Schützen, die hier im Sitzungssaal des Rathauses dem Empfang durch die Stadt beiwohnten.



Während des Rathaus-Empfang warteten Süd-Tiroler und Bad Neustädter Schützen, auf die Rückkehr der Abordnungen.



Eine der Hauptpersonen im Schützenzug war der vorjährige Schützenkönig Josef Link, der hier von Frau Ida Kasperek (links) und Frau Marielies Rötter (rechts) begleitet wird.

Auszug vom Protokoll 8. August 1972

6) Fahrt nach Südtirol vom 1.9.72 - 7.9.72
Bausamtkonnehmer Kurt Jör's Fahrt per einem
Km-Preis von 1,- DM plus einer Kfz-Steuer
von ca 30,- DM an der Grenze.
Abfahrt Do 31.8.72 in der Nacht
Rückfahrt Do 7.9.72 morgens
Geschenk zum Mitbringen: 50.000 Lire als Bauskine
für das neuerrichtende Schützenhaus
Weitere Spenden können beim Schützenbundes
Kamisch eingereicht werden.
Die Karmeliterbräu (Hubert Bräu) stiftet 1 Faß Bier
Ferner werden Bücher (Romane, Kinderbücher etc.)
als Spende gerne entgegengenommen.



Aus der Tageszeitung 10. September 1972

Bad Neustadts Schützen besuchten Südtirol

Herzlicher Empfang in Bozen-Kohlern — Kameradschaftsabend mit der Schützenkompanie Bozen — Geschenke wurden überreicht.

Bad Neustadt (nr). In unserem Saalestädtchen sind die Bozener Schützen noch in guter Erinnerung. Ihre Teilnahme am Bad Neustädter Schützenfest trug dazu bei, schon nach wenigen Wochen einen Gegenbesuch zu starten. Das Schützenmeisteramt unter Leitung von Schützenmeister Kasparek, organisierte diese Fahrt und am 31. 8. bis 7. 9. 72 waren die Neustädter Schützen in Bozen-Kohlern.

Am ersten Tag wurde eine Busfahrt nach Meran unternommen und die Sehenswürdigkeiten der kleinen Dolomitenfahrt, die nach Waidbruck-Grädner Tal-St. Ulrich-St. Christina-Waldenstein-Sella Joch-Forcella-Paß - Latemar - Karersee-Welschnofen führte.

Als Hauptveranstaltung darf man am Samstag Abend den Kameradschaftsabend mit der Schützenkompanie Bozen bezeichnen. Haupt-

mann Franz Thaler begrüßte mit herzlichen Worten die Neustädter Schützen und erinnerte an die schönen Tage anlässlich des Ausbruchs in Bad Neustadt. Er brachte zum Ausdruck, daß die gute Kameradschaft auch weiterhin bestehen möge und überreichte ein hoch angesehenes Präsent.

1. Schützenmeister W. Kasparek dankte für die herzliche Aufnahme und übermittelte die Grüße von Bürgermeister Paul Goebel, der sich gerne mit nach Bozen genommen wäre. Als Dankbarkeit und gute Kameradschaft zwischen den Bozener und Neustädter Schützen überreichte er wertvolle Geschenke u. a. einen 1. Paß Bier (Karmeliter-Bräu) und verschiedene Buchgeschenke, die gespendet wurden. Viel Freude bereitete auch ein Geldbetrag für die ersten Bausteine für eine Schützenhalle, den Kasparek überreichte. Den Bozener Schützen wird es ungeschwer schwer gelassen ein Gelände dafür zu finden, oder zu den Bozener Schützen sich noch weiter vorstellen, war der Wunsch des Redners.

Bundesmajor von Südtirol Dr. Bruno Hosp stellte die gute Zusammenarbeit der Neustädter Schützen, mit der Bozener Schützenkompanie besonders heraus, wie diese dazu beigetragen hat, die ferne Zukunft für das Deutschtum in Südtirol einzusetzen.

Die weiteren Tage vergingen mit Fahrten auf die Schneiderwiese, einer Kellerprobe bei der Winkergenossenschaft in Gries, an den Garda-See, Tramin.

Ein besonderer Dank gebührt Prof. Hans Veneti für die Führung in der Stadt Bozen, die sehr interessant war. Zum Abschluß gab es noch einen Kameradschaftsabend in Kohlern mit den Bozener Schützen. Auf ein baldiges Wiedersehen und einen Dank der Neustädter Schützen für die nette Aufnahme ging dieser Tag zu Ende und fand einen schönen Abschluß.

Die Heimfahrt führte über Meran, Reschenpaß, Lermoos, Garmisch, München wieder in die Saalestadt.



links: Bundesmajor von Südtirol Dr. Bruno Hosp, 1. Schützenmeister Waldemar Kasparek, Schützenhauptmann Franz Thaler, Bozen, anlässlich des Kameradschaftsabend in Kohlern.



Die Teilnehmer der Bad Neustädter Schützen, besuchten auch den Ausflugsort Schloß Runkelstein. Fotos(2) R. Rötter

Südtiroler Abend 28. November 1972



SÜDTIROLER ABEND

28.11.1972



1. SIEGER



HELMUT

HEMPFLING

2. SIEGER



OTTO KLAUSFELDER

3. SIEGER



WILLI WEHNER

Südtiroler Abend 28. November 1972

Bergmann H. Huber R. Gabeler G. Zanfing R. Lindhuber C. Joh. Hilde Huber Barthmann G. Mitter Irene Miller Gustav Kuchelmann Mirzi Kuchelmann Valeria Kersch Günther Kersch Kuchelmann U. Reeb Ste. Kade Inni Teubner Eddy Geiger H. Hüner Hilde Reeb Lina Geiger	Sicking F. Winkler Willi Winkler Hans Gasser Karl Winkler P. Heider A. Brayer W. Kaste L. Huber E. Geiger R. Huber R. Viehhaute Stefan Helm Enzo Schönbauer Rudolf Kaste Peter Jurek di. Appel Gerd Fink Helmut G. Langhans Baumgartner M. Lorenz O. Kersch Chagel Geis Tedin	Peter Bültinger Georg Jurek Roland Kersch Rolf Kersch Peter Kersch Hans-Erhard Besser Helga Kersch Hans Kersch Gerd Kersch R. Fink W. Kersch Hempling Helmut Karl Heinz Dotz R. Heider Müller K. Korn Kersch Kersch Josef Besser Veit Kersch G. Kersch Lupp Bruno Hans
---	---	--



Auszug vom Protokoll Hauptversammlung 3. April 1973

Besonders möchte ich unser Schützenfest hervorheben, woran die Schützenkompanie aus Bozen in Südtirol teilnahm. Ich danke allen Teilnehmern des Festzuges, die in großer Anzahl teilnahmen. Eine Abordnung der beiden Schützengesellschaften wurde von unserem Bürgermeister Schützenbr. Paul Goebels und einigen Stadträten im Rathaus empfangen, wofür ich unserem Bürgermeister recht herzlich danke. Möge diese Partnerschaft mit Südtirol noch lange bestehen, das ist glaube ich, unser aller Wunsch!



Um unseren Südtiroler Schützenbrüder zu helfen haben sich 42 fördernde Schützenschwestern und Schützenbrüder gefunden, die jährlich DM 7.- für die Bozener Schützenkompanie bezahlen. Es ist dies ein Zeichen der Verbundenheit mit unseren deutschen Schützenkameraden aus Südtirol.

Auszug vom Protokoll 15. Mai 1973

7) Wer übernimmt anlässlich unseres Schützenfestes 40 Gäste aus Südtirol zum Übernachten? Er wird überprüft, ob wieder ein Empfang durch die Stadt stattfinden soll. Eine Turage von H. Bürgermeister Joebels muß noch eingeholt werden.

9) H. Bürgermeister Joebels, der sodann erscheint, wird wegen des Empfanges bei der Stadt befragt. Seiner Meinung nach sollte nicht jeder Jahr ein Empfang stattfinden, so daß keine Verwässerung eintritt. Dagegen sollen die neuen Gruppen (3 Abordnungen anderer Vereine) empfangen werden.

11) In der Zeit vom 31. 8. - 12. 9. 1973 ist wieder eine Südtirol-Fahrt geplant.

Fahrt nach Bozen 1973
31.08.1973 bis 1.09.1973



Südtiroler - Abend mit den Schützenkameraden
aus Bozen - Gries - Neumarkt

23. -25. Juni 1973



Leubj	Juan Thaler
Michael	Krebs Josef
Stahn	Prinner Karl
M. M. M.	Rita Gueles
G. Tief	Gastwirt Winklermann
B. Hausmann	Dicko Rauscher
Valerie Harris	W. M. M.
Reinhold M.	Maria Kubitzka
Anna Ferlner	Sungard Witzke
Franz Margrit	Josef Rummel
Fritz Fiedler	Waltraud Rummel
Geat Fiedler	W. M. Rummel
A. Raab	Karl Rummel
Schrott Hermann	Gertrud Rummel
Karl Rummel	Franz Rummel
Johann Rummel	M. Rummel
Christoph Rummel	Maria Rummel



Südtiroler - Abend mit den Schützenkameraden
aus Bozen - Gries - Neumarkt
23. -25. Juni 1973



Auszug vom Protokoll
Hauptversammlung 26. März 1974

Sehr gut war das Schützenfest 1973 ausgefallen, wobei am Festzug sehr viele Schützenschwestern und Schützenbrüder, wie nie zuvor, teilnahmen. Da möchte ich den Schützenbrüdern und Schwestern, die an diesem Festzug teilgenommen haben, einen besonderen Dank aussprechen. Die Schützenkompanie aus Bozen, in ihren farbenprächtigen Uniformen, mit den Marketenderinnen und den alten Südtiroler Schützenfahnen, gaben dem Festzug ein herrliches Gepräge.

Auch der "Südtiroler Abend" war sehr gut gelungen, wobei Schützenbrüder Hans Berger einen Schmalfilm über das Schützenfest in Bad Neustadt und auch den Besuch in Bozen zeigte. Dieser Abend verlief in einer kameradschaftlichen Herzlichkeit mit feuchtfröhlichem Ausklang, denn unsere Südtiroler Freunde hatten 2 Faß Rotwein mitgebracht, der allen Schützenbrüdern gut schmeckte. Unser Kameradschaftsverhältnis mit der Bozener Schützenkompanie kann man als sehr gut bezeichnen.

Auszug vom Protokoll 9. April 1974

4) Das Schützenfest 1974 soll nicht so aufwendig gestaltet werden, da 1975 zur 500-Jahr-Fier ein großes Schützenfest stattfinden soll.

Vorschlag vom Schützenbruder Paul Jockels, Knopp als Schriftführer für die Festschrift 1975 zu gewinnen.

Schützenfest 1974: Link J., Klausfelder und Nöth übernehmen die Planung. Der 1. Schützenmeister Waldemar Kaspark macht den Vorschlag, nicht zuviel Scheiben auszuschießen.

Link J. berichtet in der nächsten Sitzung über den beabsichtigten Schießbetrieb.

Eine kleine Abordnung aus Luedtrot hat sich angemeldet.



Kgl. priv. Schützengesellschaft
Bad Neustadt an der Saale

Anlässlich des 15. Jahrestag
der Schützenkompanie Bozen
1959 - 1974
Herz - Jesu - Sonntag



Schützenkompanie zu Besuch in Bad Neustadt
15. - 17. Juni 1974



Auszug vom Protokoll Hauptversammlung 18. März 1975

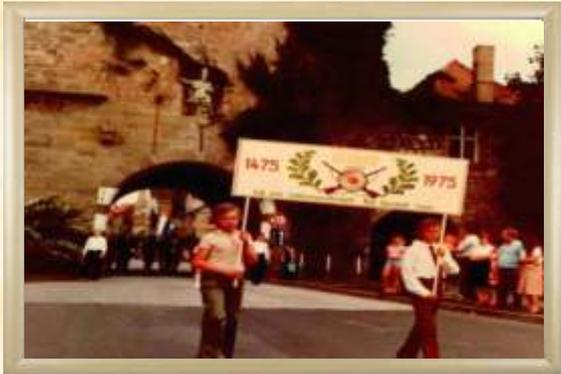
Im vergangenen Vereinsjahr war auch wieder die Schützenkompanie aus Bozen bei uns als Gast beim Schützenfest, unter Leitung des rührigen Schützenhauptmanns Thaler. Auch eine kleine Abordnung von uns besuchte das Schützenfest auf der Haselburg in Bozen! Es waren schöne Tage in herzlichster Kameradschaft mit den Südtiroler Schützenbrüder! Ich selbst nahm an einem Gedenkgottesdienst in der Grieser Kirche und Friedhof in Bozen zur Erinnerung an den vor 10 Jahren ermordeten Südtiroler Freiheitskämpfer Louis Amplatz. Es waren sehr viele Schützenabordnungen aus Südtirol erschienen.

Auszug vom Protokoll 22. Mai 1975

5) Geschenk für Südtirol:
1 Silbergedenktafel Bad Neustadt
(40,- DM + Einfassung)



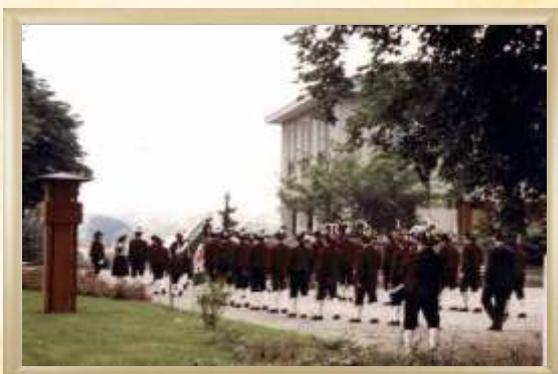
Schützenfest zum 500-jährigen Jubiläum 1975



Schützenfest zum 500-jährigen Jubiläum 1975
Samstag Marsch zum Amtshaus



Schützenfest zum 500-jährigen Jubiläum 1975
Samstag Marsch zur Stadthalle



Schützenfest zum 500-jährigen Jubiläum 1975
Samstag Marsch zur Stadthalle



Aus der Tageszeitung zum 500 - jährigen Jubiläum

Ein Festzug, wie man ihn in Bad Neustadt selten sah

Tausende Besucher brachten Süd-Tirolern Ovationen dar

Bad Neustadt. Der vergangene Sonntag war der Geschichte der nunmehr 500 Jahre bestehenden Kgl. priv. Schützengesellschaft ein sehr wohl noch nie erreichter Höhepunkt. Schon lange, bevor der Schützenzug sich am Sammelplatz aus in Bewegung setzte, sahen tausende Menschen aus Nah und Fern die Bürgerseige und Plätze und wollten diesen einmaligen Festzug werden. So hatte sich inzwischen herumgesprochen, daß die Süd-Tiroler (aus Bozen) in diesem Jahr mit einer ganz großen Abordnung in überaus herrlichen Frachten und mit den historisch schönsten aus einer vergangenen Epoche, die kunstfertige Händen noch zu stücken verstanden „Für Gott, König und Vaterland“, in Bad Neustadt waren.

Bestall und unangestrichenes Händeklarinetten begleitete die Süd-Tiroler auf ihrem Weg durch die Stadt, zahlreiche Begeisterungsdemonstrationen drangen zu den Festzugsteilnehmern hinüber, und man spürte, es war echte Sympathie und Freundschaft, die den Gästen aus dem südtirolerischen Land Tirol entgegengebracht wurde. Ein lebhaftes Spiel stadtweiser Musik-Kapellen ließ bei Jung und Alt, den Schützenschwestern und Schützentrüdern, und ebenso auch bei dem „Nachwuchs“, einen Gleich-

schrift zustande kommen, der erfreulicher Weise nicht mit militärischem Marschschritt zu tun hatte. Die Ältesten aus den Reihen der Kgl. priv. Schützengesellschaft wurden — ein Glück, daß es ihn noch gibt — mit einem Fiaker durch die Straßen der Stadt gebracht, und man hörte kleine Bubben fragen, was das wohl für ein Fahrzeug sei. Inmitten des Festzuges gingen 1. Bürgermeister und Schützengesellschaftskommissar Paul Goebels und sein Kollege aus Bozen, Vizebürgermeister E. Buratti in einer Reihe mit 1. Schützenmeister Waldemar Kasparek durch die Stadt und waren sichtlich begeistert von dem „Mit-gehen“ der Bevölkerung, die allerdings in punkto Beflaggung etwas zu sparsam war.

Am Vormittag hatten Bürgermeister und Stadträte den Abordnungen der 500-Tiroler, an ihrer Spitze sowohl Vizebürgermeister Buratti als auch Hauptmann Thaler von der Kompanie der Bozener Schützen, Schützen-Offizieren (offizielle Bezeichnung für die leitenden Männer des Tiroler Schützengesellschafts 1. Bad) und Marktensidieranten im Sitzungssaal des Rathauses einen Empfang gegeben, während die gesamte Kompanie auf dem — besetzt — mit parkanten Pkw besetzten Vorplatz

angetreten und Hauptmann Thaler zunächst dem Bürgermeister der Stadt Bad Neustadt die angetretene Kompanie gemeldet hätte.

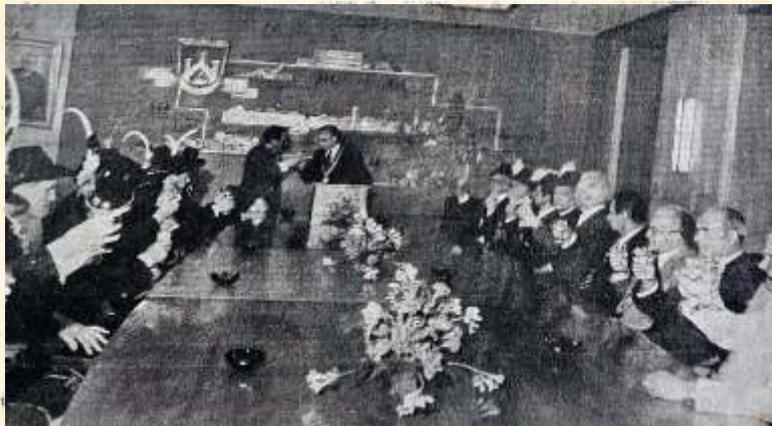
Die Wechselreden der beiden Bürgermeister (Goebels und Buratti) ließen die Herzlichkeit erkennen, mit der diese Begegnung in Bad Neustadt ausgestaltet war. Kleine Erinnerungsgeschenke und eine Einladung von Vizebürgermeister Buratti an 1. Bürgermeister Goebels, nach Bozen zu kommen, werden die Tage der Kgl. priv. Schützengesellschaft anlässlich ihres 500-jährigen Bestehens in beiden Städten in Bozen und Bad Neustadt, noch lange wachhalten.

Glücklicherweise blieb Bad Neustadt von anderweitig um diese Stunde auftretenden unerwünschten Gewitter verschont. Die Wolken hielten bis der Festzug im Zeit angekommen war. Fahnenhändler wurden angebracht und gaben, der Festzug sich, und ein Tiroler Abend schloß sich an. Hierüber berichten wir an anderer Stelle.

Alfred Raab Neustädter Schützenkönig.
Bad Neustädter Schützenkönig wurde Alfred Raab, Jugendkönig Frank Roder, Wegmeister Schützenkönig-Karlsruhe Lorenz (Ausländischer Bericht folgt).



Vor der Musikkapelle Gartensack gingen 1. Bürgermeister Paul Goebels, Vizebürgermeister Buratti aus Bozen und 1. Schützenmeister Waldemar Kasparek dem Schützenzug voran.



Man trank im Sitzungssaal des Rathauses auf das Wohl der beiden Städte Bozen und Bad Neustadt und der in diesen Städten existierenden Schützengesellschaften, nachdem die Bürgermeister Grußworte gewechselt und 1. Schützenmeister Kasparek allen aus Bozen und Bad Neustadt für dieses Fest gedankt hatte.

Auszug vom Protokoll 11. August 1975

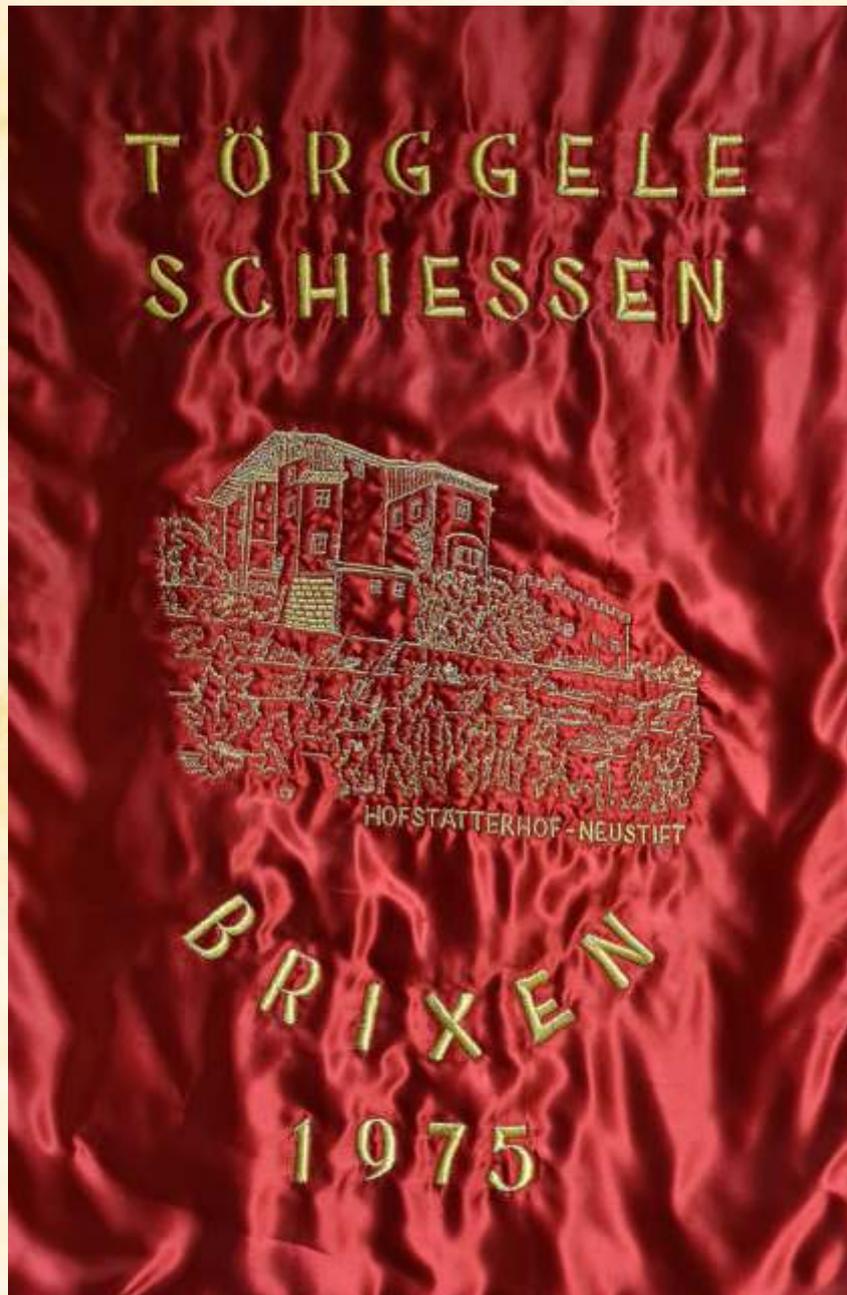
10) Abzeichen zum 500-jährigen Schützenfest:
das Abzeichen wird als goldener Ehrenreihen
für Ehrungen verwendet, kann aber für
DM 5,- als Erinnerung an das 500-jähr.
Schützenfest gekauft werden.

Verleihung am 3. 8. 1975:

Auer / Südtirol an 7 Hauptleute
(Bozen, Auer, Neumarkt, Lana, Ehren-
hauptleute Auer und Neumarkt,
Olt. Gruber, Lt. Stockner)
Ein Verzeichnis hierzu wird angelegt.

13) Abend für die fördernden Mitglieder
der Schützenkompanie Bozen. Termin
wird noch bekanntgegeben.
Vor Schützenfest werden Lichtbilder
gezeigt.
Kastl.: Kartierung!

Törggele Schiessen Brixen 1975



*Fahrt nach Bozen 1975
20.09.1975 bis 21.09.1975*



*Fahrt nach Bozen 1975
20.09.1975 bis 21.09.1975*



Auszug vom Protokoll Hauptversammlung 17. Februar 1976

Am Sonntag zogen die Südtiroler Gäste der Schützenkompanie Bozen unter Führung ihres Schützenhauptmanns Franz Thaler und eine Anzahl von Neustädter Schützen zum Rathaus zum Empfang durch den Bürgermeister und einiger Stadträte. Auch der Vicebürgermeister Erich Buratti aus Bozen war anwesend und überbrachte Glückwünsche der Stadt Bozen. Am Vorplatz des Landratsamtes wren einige Schützen in mittelalterlichen Uniformen und einer Salutkanone unter Führung des Schützenbr. Roland Schwartz aufgeföhren und haben einige Salutschüsse abgegeben. Nachmittags fand der Festzug der Schützen statt, an dem 23 Schützenvereine vertreten waren; Allein die Südtiroler waren mit 83 Personen erschienen. Die Unterbringung unserer Südtiroler Freunde machte viele Sorgen. Herzlichen Dank allen die dazu beitrugen, daß alle Gäste untergebracht werden konnten. Beim Festzug und auch beim Schützenfest auf dem Volksfestplatz war das Bayerische Fernsehen zugegen.

Am diesjähri^{1975!}gen Schützenfest in Bozen waren wir mit einer Mini-abordnung vertreten und zwar: Schützenbr. Kastl, Hempfling Helmut Schützenschw. Rötter und Kasperek, sowie meine Wenigkeit.

Auszug vom Protokoll 6. April 1976

1.) Schützenmeister Kasperek übergab eine Spende von 200.- Sil im Auftrage der Neustädter Tischgesellschaft.

Auszug vom Protokoll 11. Mai 1976

2.) Bericht über Schützenkompanie Bozen. (Antritt v. Hauptmann Thaler) Schützenbrüder Gabels wurde beauftragt ein Schreiben an folgende Schützenbr. zu senden. Thaler, Günter, Veneri, Le Ewa Klotz, Buratti) Nach Antwort v. Bozen erfolgt die Einladung 2. Schützenfest.

Auszug vom Protokoll 8. Juni 1976

2.) Einsiedlung Skützenkomp. Bozen: Es würden folgende Benützer gefaßt.

a.) Nach der Auseinandersetzung mit Skützenhauptmann Thaler in Antritt desselben aus der Skützenk. Bozen, würde einstimmig festgelegt, daß die gespendeten Skützswaffen, 2 Pokale, in Skützenkönigsstube der Skützenkomp. Bozen gehören.

Der Adler Sportskützen würde seinerzeit eine neue Feilermaschine übereignet, die im Besitz der Adler-Sportskützen verbleibt. Dies ist sowohl dem ehemaligen Skützenh. Thaler, als auch dem neuen Skützenhauptmann Gruber schriftlich bekanntzugeben.

Die Beiträge der fördernden Mitglieder (50) Jahresbeitrag 7,- Sk sind weiterhin der Skützenkomp. Bozen abzuführen.

Einladen zu unserem diesjähr. Skützenfest in die Komp. Bozen und Auer

Auszug vom Protokoll 13. Juli 1976

8.) Skützenbruder Teneri (Bozen) hielt einen Farblichtbildvortrag in d. VHS über Südtirol - das Land der Etsch in im Gebirge. Vortrag war sehr gut in. gut besucht, aber nur wenige Skützen.

Auszug vom Protokoll 13. Juli 1976

g.) 1. Gschnitzerm. schlägt vor eine Gndtrollfahrt zu unternehmen. (27.8. - 6.9. 1976)

Fahrtkosten bei 20 Personen 140.- DM

" " 25 " 112.- "

" " 30 " 95.- "

Ein Aufruf in d. Zeitung mit Meldung b. 20.7.

h.) Kompanie Bozen dankt für d. Gastfreundschaft.
Ein Bild d. Kompanie Bozen würde d. Gschnitzerm. übergeben
Ebenso ein Erinnerungsbild d. verstorbenen Gschnitzermajors
Klotz.

Besuch in Bozen

27. August - 6. September 1976



Auszug vom Protokoll 8. Februar 1977

3.) Einladung d. Schützenkomp. Bozen zur Fahnenweihe am 27.-31. Mai 77. Festlegung zur Gb.-kampagne Bozen Patenschaft.



4.) Übergabe eines Fahnenstandes bei d. Fahnenweihe. Schützenbr. Yoebels übernimmt 250.- Dd.

5.) Kranzniederlegung am Sordojoch d. d. Schützengesellschaft.

7.) Büsafahrt zu Pfingsten n. Bozen:

bei 40 Personen	-	40.- Dd	Falutfeld
35 "	-	51.- "	"
30 "	-	60.- "	"
25 "	-	72.- "	"

Uniform - Fahne n. Königslette sind mit zu nehmen

Auszug vom Protokoll Hauptversammlung 21. März 1977

Dias über Südtirol mit der Volkshochschule: Schützenbr. Venerie
Südtiroler Abend

Unser Schützenfest wurde von der Schützenkompanie Bozen unter
Führung des Schützenhauptmanns Sepp Gruber und des Vicebürger-
meisters von Bozen Erich Buratti besucht.

Es wurde die Patenschaft mit der Schützenkompanie Bozen beschlossen
und werden heuer zu Pfingsten in Bozen und im Juni zu Bad Neustadt
ratifiziert. 1977!

Auszug vom Protokoll 12. April 1977

10.) Für die Fahnenerweihung d. Patenvereins Bozen, wurde ein
Fahnenband v. 457,- gebilligt.

Die Bestellung erfolgt bei Fahren Koch Coburg.

Infschrift: „In aufrichtiger Verbundenheit von der Königl
pri~~en~~ Schützengesellschaft Bad Neustadt.“

Schützenbr. Gobel gibt dazu einen Zuschuß v. 250,- DM

Auszug vom Protokoll 3. Mai 1977

3.) Patenschaftsübernahme - Schützenkomp. Bozen würde
an die Stadtverwaltung gemeldet n. eine Patenschaftsfeier
im Amsterhaus beantragt.

4.) Auf d. Wägstädter Wegweiser wird ein Wappen v. Bozen
zu gebracht. Rücksprache mit d. Wägstädtern ist notwendig.

Fahnenweihe der Schützenkompanie Bozen

28. - 30. Mai 1977



FAHNENWEIHE DER SCHÜTZENKOMPANIE BOZEN

ZUM MAIFEST
IM BOZNER FRÜHLING

Erwähnung E. D. M.
Kilja + Edmund Kumpf
Erica Koste
Brigitte Lode
Burkhard Koste
Kasch Franz
Walter Koste

Dieth. Rafael
Er. Pagh
H. Kumpf R. Schwitt
G. Weidt M. Weidt
E. Kumpf
Alte Kumpf
Theda Mitterer

Josef Kumpf

Fahnenweihe der Schützenkompanie Bozen

28. - 30. Mai 1977

Aufstellung der Schützen und Musikkapellen
zur Fahnenweihe und zum Festzug
am Nachmittag.

Bundesleitungen aus Bayern, Nord- und Südtirol.
Ehrenkompanie
Musikkapelle
Kgl. Priv. Schützengesellschaft Bad Neustadt a. d. Saale
Schützenkompanie Bozen
Abordnungen der Gebirgsschützen aus Bayern
Abordnungen aus Nord- und Osttirol
Musikkapelle
Bezirk Vinschgau
Bezirk Pustertal
Musikkapelle
Bezirk Sterzing
Bezirk Brixen
Musikkapelle
Bezirk Bozen-Unterland
Musikkapelle



1 = Aufstellung - 2 = Festzelt - 3 = Autobusparkplätze - 4 = Autoparkplätze Marschroute des Festzuges

PATENSCHAFTS URKUNDE

Die Schützenkompanie Bozen übernimmt
die Patenschaft über die
Kgl. priv. Schützengesellschaft
mit der *„Wagstädter Schützengesell-
schaft“* in Bad Neustadt.

Die südtiroler Schützen von der
Schützenkompanie Bozen
fühlen sich mit den Bad Neustädter
Schützen in treuer Kameradschaft
verbunden.

SCHÜTZENKOMPANIE BOZEN

DER HAUPTMANN:

Sipp Guber



Auszug vom Protokoll 14. Juni 1977

3) Patenschaft mit Schutzkompanie Bozen:

- a) Erstellung einer Urkunde d. Schmitt (Brend) 50.-Doll
- b) Wappen v. Bozen am Hagstädter Wegweiser schützen lassen.
(Bühner) etwa 330.-Doll

5) Königskreuzen: Genehmigung d. Programms.

Diensteilnahme d. Sportleiter Link

Enttüllung d. Wegweisers Bozen 10^{er} am 26. 6. 77,

Patenschaftsfeier um 10^{30h} im Austerhaus

Nachmittag Festzug - Kerbünz

Fahrtzug f. Gehbehinderte: Kutsche wird v. Link R. bestellt.

Dr. Kalin gibt eine Spende v. 50.-Doll dazu.





Patenschaft

Bozen - Bad Neustadt



Geburtstag Waldemar Kasperek

26. Juni 1977

Sepp Gutsu
Parspöck

Johann Pöschl
Hans Kuhn

Frank
Franz Wulz
Kremerie Beer
Hans Berger

Hans H. Wehrmück
Rafael Ort
Josef
Hans Kühn MdL
Katharina

Otto Lammert
Willy Leuner
Willy Gutz
Willy Gamm
Leiser Walter
G. Lammert
Fischer Klumpp
Karl Finckh

Hilf
Karl
M. G. G.
W. G. G.
Karl G.
F. G.
A. G.
E. G.
M. G.



Patenschaft
Bozen - Bad Neustadt
Geburtstag Waldemar Kasperek
26. Juni 1977



Aus der Tageszeitung 29. Juni 1977

„Die Länder wurden geteilt, aber unsere Herzen nicht“

Schützen besiegelten Freundschaft mit Südtirol

BAD NEUSTADT (rk). Die nunmehr sechsjährige Freundschaft der Kgl.-priv. Schützengesellschaft Bad Neustadt mit der Schützenkompanie Bozen in Tirol hat gestern mit der Unterzeichnung der Patenschaftsurkunde durch Waldemar Kasperek und Sepp Gruber ihren Höhepunkt erfahren. In der Feierstunde im ehemaligen Ämtergebäude würdigte Bürgermeister Paul Goebels die Ratifizierung als einen wichtigen Beitrag für eine europäische Einigung und für ein Europa freier Völker, in denen die Tradition ihren festen Platz erhalte.

Nach der Enthüllung einer Gedenktafel bei der Stadthalle, die an diese neueste Patenschaft erinnern soll, marschierten die Schützen beider Gesellschaften zum ehemaligen Ämtergebäude, wo sie von dem Stadtoberhaupt willkommen geheißen wurden. Für Goebels ist die Unterzeichnung der beiden Urkunden durch Schützenmeister Kasperek und den Hauptmann der Bozener, Gruber, ein Zeichen dafür, „daß allzeit die Last des einen durch den anderen mitgetragen werden wird“. Namens des Stadtrates sprach er dazu Glückwünsche aus.

„Wenn es in dem Lied heißt ‚Von der Etsch bis an den Belt‘, so fuhr der Bürgermeister fort, so sei damit zum Ausdruck gebracht, daß in diesem weitgespannten Bogen Men-

schen wohnen, die unsere Sprache sprechen und unser deutsches Kulturgut von Generation zu Generation weitergeben. Und hierzu müssen wir uns gegenseitig Hilfe und Unterstützung gewähren.“ Die „heute besiegelte Freundschaft zwischen den Schützen in Bozen und Bad Neustadt“ wertete Paul Goebels als kleinen, aber wichtigen Beitrag zur Menschlichkeit und Solidarität, an der sich Hilfeleistungen orientieren sollen. Die Stadt, so bekräftigte er, werde ihre Hilfe für Südtirol über die Schützengesellschaft geben. Die weiteren Worte Goebels galten Waldemar Kasperek, der gestern 70 Jahre alt wurde. Mit dem Dank für 20jährige Tätigkeit im Stadtrat und sein Wirken für die Schützen überreichte der Bürgermeister ein Geschenk.

Fortsetzung Seite 2



Waldemar Kasperek (rechts) für die Kgl.-priv. Schützengesellschaft Bad Neustadt und Sepp Gruber für die Schützenkompanie Bozen unterzeichneten die Patenschaftsurkunde.

Auszug vom Protokoll Hauptversammlung 21. Februar 1978

Südtiroler Abend
Schützenfest mit Wolkenbruchartigen Regen
wobei die neuen Schützenanzüge erprobt wurden
Enthüllung der Gedenktafel für die Schützenkompanie
Bozen am Wagstädter Wegweiser

Unser Schützenfest bekam durch die Anwesenheit der Schützenkompanie Bozen unter Führung des Schützenhauptmannes Sepp Gruber, eine besondere Note, wenn uns auch der Wettergott einen Strich durch unsere Rechnung machte.
Am Vorabend meines 70. Geburtstages wurde mir ein Ständchen gebracht und mit Musik ins Schützenhaus gebracht, wo ein Tiroler Abend stattfand, der wie alljährlich sehr gut ausfiel.
Am Sonntag fand die feierliche Enthüllung der Tafel für die Schützenkompanie Bozen, am Wagstädter Wegweiser, vor der Stadthalle statt. Anschließend wurde im Ämterhaus die Patenschaftsurkunden von Sepp Gruber und mir unterschrieben und mit Dankesworten ausgetauscht. Für die Schützenkompanie Bozen sprach Dankesworte Schützenhauptmann Gruber und für die "Kgl. priv. Schützengesellschaft Bad Neustadt" und der angeschlossenen Schützengesellschaft Wagstadt, der 1. Schützenmeister Kasperek. Auch unser 1. Bürgermeister und Schützenkommissar Paul Goebels mit einigen Damen und Herren des Stadtrates, nahmen an dieser Veranstaltung teil. Der Bürgermeister und auch Sepp Gruber und Waldemar Kasperek betonten die Zusammenarbeit zwischen den Schützengesellschaften von Bozen und Bad Neustadt. Gleichzeitig überbrachte auch der Bürgermeister Glückwünsche mit Dank und Anerkennung zum 70. Geburtstag des Schützenmeisters Kasperek.



Auszug vom Protokoll 14. März 1978

6. Kasperek W. berichtet, daß die Schützenkompanie Bozen zu Pfingsten ein Zeltfest der Kompanie mit den Trachtenvereinen durchführt.
Schützen fahren mit einem Bus zu Pfingsten nach Bozen.
Die Arbeiten für die Busfahrt mit Übernachtung übernimmt Schützenbruder Weidt.

Auszug vom Protokoll 6. Juni 1978

Die Schützenkompanie Bozen wurde vom 1. Schützenmeister im Auftrage des Vorstandes zum Schützenfest eingeladen. Es steht noch nicht fest, wieviel Schützen kommen werden. Die Unterbringung wird sofort nach Mitteilung der Anzahl der Bozener Schützen vom Schützenm. Kasperek durchgeführt.

Auszug vom Protokoll 11. Juli 1978

18. Die Bozener Schützenkompanie überbrachte 2 Medaillen für die Neustädter u. Wagstädter Schützenkette. Schützenbr. Klausfelder wird diese an die Schützenkette anhängen und auch gravieren.



Auszug vom Protokoll 25. Juli 1978

2. Fahrt vom 21.-25.9.1978 nach Südtirol!
Festlegung des Programms und Reiseleiter Jochen Weidt und ~~pp~~ als Stellvertreter Georg Schwientek.
Im nächsten Beisammensein des Vorstandes ist darüber zu berichten. Auch 1. Schützenmeister Kasperek wird sich einschalten.

Tiroler Abend 24. Juni 1978



Tirol

Sepp Gmber	Nick R.	Kreutz Jakob
Bartholomäus	Sigmund Peter Paul	Schnoll Hermann
Gustav Trauer	Karl F.	
Kelge Kemppfer	Karl Buchner	Rosemarie Katzenberger
Hubert Kemppfer	Alwin Mummelter	W. G. Feis
Ignaz Koller	Buchmann Fritz	Heo + Ganga
Anton Huber Max	Hans Vorreiter	H. Scheinle
Anton Karl	Anton Huber Georg	Jose Buchner
Pollak Beate	7 Rummel	W. Huber
Mälton Thelma	Marl Fainling	Huber Josef
Olto M. Huber	Juror Firscher	Buchner Peter
Walter Huber	Alfred Buchner	Angela Buchner
Theres Wolf	H. G. Buchner	H. M. Buchner
Rederbacher Alois	Bücher Angela	Paul Kemppfer
Büchling	Edgar Gmber	H. Gant
Bülling	Ernst Buchner	Karl Gant
Weg	Anna Buchner	M. Lorenz
Schubert	H. Buchner	H. Lorenz
Rummel	Schel Roswitha	Wang
Wendler	Ulrich Huber	Erika Korte
M. Huber	K. Buchner	H. Lorenz
16. 16. 16. 16.	W. Buchner	W. Lorenz



Auszug vom Protokoll 13. Februar 1979

4. Schützenm. Kasperek gibt bekannt, daß nach telefonischer Rücksprache mit Schützenhauptmann Gruber, Bozen etwa 50 Schützen zum Schützenfest kommen werden. Er gab auch bekannt, daß er einen Zuschuß-Antrag für die Südtiroler beim Bundesinnenministerium über das hiesige Verkehrsamt gestellt hat. Es soll mit der Werbung für die Unterbringung der Südtiroler begonnen werden.
13. Die Schützenkompanie Bozen hat in den nächsten Tagen eine Feier anlässlich der 20 jährigen Wiederkehr der Neugründung. Schützenm. Kasperek schlägt vor eine Erinnerungsgabe zu schenken. Am besten wäre ein Fahnenband als Erinnerung an das 20. Jahr zu übergeben. Angebote sollen von Fahnen-Koch und Buri Würzburg eingeholt werden.

Auszug vom Protokoll 27. März 1979

2. "Schützenfest 1979":

1. Schützenmeister Kasperek berichtet über ein Telefongespräch mit dem Schützenhauptmann Gruber von der Schützenkompanie Bozen. Die Kompanie kann am 24.6.1979 nicht kommen, sondern bereits am 17.6.79. Nachdem in Italien die Feiertage auf den Sonntag verlegt wurden, müssen die Schützenkompanien am 24.6. zum "Herz-Jesu Umzug" antreten.
Es wurde beschlossen den Festzug auf den 17.6. und den Kirchgang auf den 24.6. festzulegen.

Auszug vom Protokoll 8. Mai 1979

Ladschreiben zum Kassianischießen 1979 Brixen
28.4.-21. Mai 79

Einladung Schützenkompanie Bozen zum 2. Alpenregionstreffen in Bozen 19. u. 20. 5. 79

6. Schützenfest in Bozen:

Zum Schützenfest in Bozen fahren 16 Personen mit der Busfirma August Landgraf in Willmars. Zusammenstellung und Führung
1. Schützenm. Kasperek.



Südtiroler Schützenbund

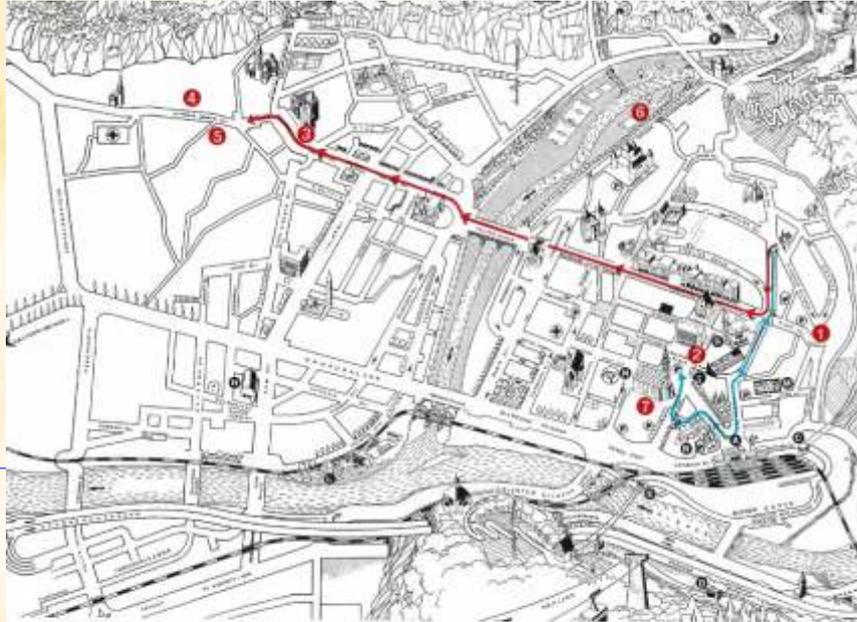


2. Landesfest
der Südtiroler Schützen
und
2. Fest der Alpenregion
der Schützen

Bozen, am 19. und 20. Mai 1979



Südtiroler Schützenbund



- Blaue Linie mit Pfeil: Marschroute am Vormittag
- Rote Linie mit Pfeil: Festzug am Nachmittag
- 1 Aufstellung
 - 2 Feldmesse (Waltherplatz)
 - 3 Defilierung
 - 4 Parkplatz
 - 5 Zelt Komp. Gries
 - 6 Zelt Komp. Bozen
 - 7 Verpflegungsplatz Komp. Zwölfmalgreien





Tiroler Abend 16. Juni 1979



Trainer *Juchtsbratte*

<i>Reber</i>	<i>W. Bichler</i>	<i>Alldorf</i>
<i>Rech</i>	<i>Dieter Moyer</i>	<i>Adel Rorath</i>
<i>erhalten diese</i>	<i>Schott Hermann</i>	<i>Andreas G...</i>
<i>Such...</i>	<i>Paul M...</i>	<i>St. ...</i>
<i>M...</i>	<i>Rachp...</i>	<i>Schmitt Walter u.</i>
<i>Moyer</i>	<i>Serk...</i>	<i>Gledwig</i>
<i>M</i>	<i>Reuck J...</i>	<i>M. L. ...</i>
<i>... Sabaker</i>	<i>J...</i>	<i>R. ...</i>
<i>Robert ...</i>	<i>M...</i>	<i>Heder...</i>
<i>Paul ...</i>	<i>Locatelli Heinz</i>	<i>N...</i>
<i>M...</i>	<i>A. ...</i>	<i>Karl ...</i>
<i>... ...</i>	<i>...</i>	<i>...</i>
<i>...</i>	<i>Kasparyk Edda</i>	<i>...</i>
<i>...</i>	<i>Sch...</i>	<i>...</i>
<i>...</i>	<i>Dem...</i>	<i>...</i>
<i>...</i>	<i>Rita ...</i>	<i>...</i>
<i>...</i>	<i>...</i>	<i>...</i>
<i>...</i>	<i>...</i>	<i>...</i>



Auszug vom Protokoll 10. Juli 1979

"Fahnenband für Bozen": Für die 20 Jahrfeier der Schützenkompanie Bozen wurde ein Fahnenband von der Fa. Fahnen-Koch im Betrage von DM 255.-- bestellt. Dieses kam per Frachtgut am Samstag, dem 15.6. am Güterbahnhof an. Diese riefen am gleichen Tage noch beim 1.Schützenmeister an, aber es war niemand zu Hause, denn man war mit den Südtirolern in der Rhön unterwegs. Dieses Fahnenband wird bei einer sich bietenden Gelegenheit durch den 1.Schützenmeister in Bozen übergeben. Die Kosten des Fahnenbandes übernimmt die Kasse der "Fördernden Mitglieder der Schützenkompanie Bozen" in Bad Neustadt.

Auszug vom Protokoll 11. September 1979

3. Schützenm.Kasperek ruft zur Werbung für die Fahrt am 23.9.79 nach Südtirol ein, wo ein Kompaniefest der Bozener Schützen auf der Haisler-Alm stattfindet. Schützenbr.August Landgraf, Willmars stellt den Bus.

Auszug vom Protokoll 22. April 1980

4. Schützenmeister Kasperek gab bekannt, daß die "Fördernden Mitglieder der Schützenkompanie Bozen" auf 80 Mitglieder angewachsen ist. Besoderer Dank und Anerkennung dem Schützenbruder Franz Kastl für seine Tätigkeit in dieser Sache. Im Sommer oder Herbst soll ein Schützenabend mit Dias über Südtirol im Schützenhaus stattfinden. Die Benutzung des Schützenhauses wurde bewilligt.
5. Nach Rücksprachen mit dem Schützenhauptmann Gruber in Südtirol, können die Bozener Schützen nur am 21.u.22.6. nach Bad Neustadt kommen. Am 29.6. müssen sie bei einem Bezirksschützenfest im Passeiertal antreten. Dementsprechend ist die Festfolge unseres Schützenfestes zu ändern.

Schützenkompanie zu Besuch in Bad Neustadt
17. - 18. Juni 1980



Auszug vom Protokoll 3. Juni 1980

Punkt 1:

Der für den 22.6.1980 um 9 Uhr vorgesehene Gottesdienst, gehalten von Pater Peter aus Bozen, wird in der Stadtpfarrkirche abgehalten. Stadtpfarrer Wirth hat seine Genehmigung hierzu erteilt.

Auszug vom Protokoll 7. Oktober 1980

2. Schützenm. Kasperek schlug vor, sich jetzt schon Gedanken über die Durchführung des Schützenfestes 1981 zu machen, ganz speziell über 10 Jahre Partnerschaft mit Schützenkompanie Bozen.
Er schlug vor, eine Nadel mit den Wappen Bozen, Bad Neustadt und Wagstadt, ähnlich wie die 3-Kreisenadel des Gaues herstellen zu lassen und mit einer Tiroler Scheibe zu verbinden. Man einigte sich schließlich, 200 Nadeln zu beschaffen, in der nächsten Sitzung sollen die Kostenvoranschläge vorgelegt werden.
An eine Auszeichnung für Schützenhauptmann Gruber soll gedacht werden.
Die Mitglieder der Bozener Miniabordnung von 1971 und zwar: Thaler-Köhl u. Wiedemann sollen miteingeladen werden.

Auszug vom Protokoll 11. November 1980

7. Der 1. Schützenm. schlug vor, für die 10-jährige Feier der Partnerschaft mit der Schützenkompanie Bozen eine Festscheibe durch die ganze Bürgerschaft, also ein offenes Schießen für diese Scheibe mit guten Preisen, durchzuführen. Das Schützenmeisteramt wird sich damit befassen und Vorschläge in der nächsten Vorstandssitzung bringen.
8. Auf Antrag des 1. Schützenmeisters Kasperek soll ein Abzeichen geschaffen werden für die 10-jährige Partnerschaft.
Voranschlag der Fa. Fahnenkoch, Coburg liegt vor und zwar:
- | | | | |
|---------------------------|---------|----------|---------|
| bei Abnahme von 100 Stück | 4,45 DM | + Kranz: | 1,32 DM |
| 200 " | 3,80 " | + Kranz: | 1,32 " |
| 300 " | 3,35 " | + Kranz: | 1,32 " |
- der 1. Schützenmeister schlug eine Abnahme von 300 Stück vor, wurde aber abgelehnt. Es wurde beschlossen 200 Stück zu bestellen und mit 1 Gegenstimme angenommen.



SÜDTIROLER ABEND

29.12.1980



Schützenkompanie Bozen

J. Rummel

Hilga Kral

Jane Kral

W. Rummel

Karl Jankovic

Malte Schill

August Landgraf
Günther Landgraf

Muel f. G. Winklermann
Günter Winklermann

J. Bock
Amanari Schwientek

Heidi M. Altmann
B. Billig

Olga Winkler
K. Billig

Bob
G. Obinger
Karl Hannich
sda Kasperle

Hubert Kempter
Hilga Radler

Godwin Radt

W. Kaste

Manuela Pitta

Elsa Spühmann

Gertfried Bonfig

Eda Kasperle

Sandra Kasperle

Tanja Kasperle

Helmut Lieber

J. Pfeil

Rudolf Radt

Josef Rüdiger

Karl Frank

Herringer

Erica Kaste

Ursula Schwientek

Schützenball in Bozen Januar 1981

Fam. Kastel und Fam. Klausfelder
beim Schützenball in Bozen





Auszug vom Protokoll 10. Februar 1981

8. Die Schützenkompanie Bozen kommt am 20.u.21.6.81 nach Bad Neustadt. Der Festzug wird auf den 1.Sonntag am 21.6. 81 festgelegt und auch die Kapelle umbestellt. Kirchengang findet in der evang.Kirche statt. Verständigung mit der ev.Kirchengemeinde übernimmt Jochen Weidt.

Auszug vom Protokoll 12. Mai 1981

8. Für die Tiroler Königschette soll eine Neustädter Münze verwendet werden, die vom Schützenbr.Klausfelder gefertigt wird, übergeben werden. Es soll dies von der Kasse der "Fördernden Mitglieder der Schützenkompanie Bozen" entnommen werden.



Auszug vom Protokoll 9. Juni 1981

2. Schützenfest 1981:

Der 1. Schützenmeister gibt folgendes bekannt:

Die Sparkasse Bad Neustadt (Bad Königshofen) hat die Einladungen für das Schützenfest erstellt. Schützenbr. Franz Kastl hat diese an die einzelnen Schützen weitergeleitet.

Den Spendenaufruf hat der 1. Schützenmeister selbst weitergeleitet und zwar etwa 50 Stück. Diese Preise sind für die "Patenschaftsscheibe-Bozen" gedacht.

Folgende Schützenvereine sind zum Festzug am 21.6. 13 Uhr eingeladen worden: Salz, Burgwallbach, Hohenroth, Löhrieth, Windshausen, Rödelmaier & Herschfeld und Lebenhan.

Schützenhauptmann Gruber teilte telefonisch mit, daß etwa 25 - 30 Personen zum Schützenfest kommen.

Pater Peter wird mitkommen. Nach Rücksprache des 1. Schützenm. mit dem Bürgermeister, wird die Messe in der Karmeliterkirche stattfinden. Ein Organist muß noch besorgt und bezahlt werden.

Auch mit dem Stadtpfarrer Wirth wird noch gesprochen werden. Die Messe findet um 9.30 Uhr statt und um 10.30 Uhr die Feierstunde im Ämterhaus.

Der 1. Schützenmeister machte den Vorschlag, dem Schützenhauptmann Gruber als Anerkennung eine Medaille zu geben. Es wurde beschlossen, einen Stadttaler von der 400 Jahrefeier des Hohntorturmes zu verabreichen. Der Bürgermeister soll angegangen werden, einen zu stiften.

3. Der 1. Schützenmeister richtete eine Bitte an den Vorstand, die Unterkunft für die Tiroler durch Spenden und Übernachtungen im eigenen Haushalt zu gewährleisten.

4. Auf Wunsch der Schützenkompanie Bozen, soll Franz Thaler, der von der "Kgl. priv. Schützengesellschaft" wieder eingeladen werden, weil sehr viel Unfrieden in Bozen stiftet. Der 1. Schützenmeister wurde beauftragt eine eingeschriebene Ausladung an Franz Thaler zu versenden. Wiedemann kommt mit den Boznern im Bus nach Neustadt.



Patenschaftsfeier

Bad Neustadt - Bozen - Wagstadt

1971 - 1981

21. Juni 1981



Janby - Zipp Gabel J. Müllner
Hans Düren Hermann Bucher
Günther Hofmann Zupp Linc
Franz ... W. Schill
Müller Martinia Pitter
Karl ... Robert ...
H. Schmitt Annemaria Schleieritz
Edy Gupf Hermann ...
Hedger ... Karlpanzig
Renok ... Gerten ...
B. Pollak ... Zipp ...
Billung ... Franz ...
Nicolemann Karl ...
Bambach Peter ...
Schott ...
Wollmann ...
Aster ...
Schott Hermann
Auberger ...

Patenschaftsfeier

Bad Neustadt - Bozen - Wagstadt

1971 - 1981

21. Juni 1981



Robert Ogusey	J. F. F. F.
Pieler Günter	K. H. H. H.
Pircher Ferdinand	M. M. M. M.
Pircher Karl	Toni F. F. F. F.
Ponsatorer Josef	J. J. J. J.
Pitschbacher	Hugo H. H. H.
Metz Florian	Josef B. B. B. B.
Metz Gerald	Josef S. S. S. S.
Edik Stockner	Erika K. K. K. K.
Thaler Oswald	M. M. M. M.
Josef Eygle	H. H. H. H.
Braut H. H.	Ch. L. L. L. L.
Walter F. F.	
Walter Wieser	
Maxim Wieser	
Karl Stockner	



Aus der Tageszeitung 22. Juni 1981



Mit dem Schützenleutnant Sepp Gruber aus Bozen stößt hier Bürgermeister Paul Goebels auf eine gute Partnerschaft der Schützenvereine aus Südtirol und der Rhön an.

•Foto: Ziegler

Freundschaft und Verbundenheit läßt die Entfernung schrumpfen

Schützen aus Bozen sind zu Gast in der Saalestadt

BAD NEUSTADT (pz). Zum diesjährigen Schützenfest in der Saalestadt waren auf Einladung der Kgl. priv. Schützengesellschaft Bad Neustadt auch Gäste aus Bozen in Südtirol/Italien zugegen. So konnte man im Rahmen eines kleinen Empfanges am gestrigen Sonntag im „Alten Amtshaus“ ein kleines Jubiläum feiern: seit 10 Jahren verbindet die Bozener und Bad Neustädter Schützen eine enge Freundschaft.

Schützenhauptmann Waldemar Kasperek referierte in seiner Begrüßung der Gäste ein wenig über die Vergangenheit der Schützenpartnerschaft. Nach den ersten Gesprächen, die 1970 stattfanden, mit einem Verantwortlichen Schützen aus Bozen, Dr. Hoss, reiste 1971 erstmals eine „Miniabordnung“ aus Bozen, so Kasperek, in die Saalestadt. Man tastete sich ein wenig ab und schließlich wuchs aus diesen Vorgesprächen eine Freundschaft und Verbundenheit, deren 10. Geburtstag man in diesem Jahr begehen kann. Von Seiten des Schützenhauptmanns gingen Dankesworte an Schützenkommissar und Bürgermeister Paul Goebels und die Stadträte. Mit der Bitte, treu zur Kameradschaft zu stehen, schloß Waldemar Kasperek seine Eröffnungs- und Begrüßungsrede. Anschließend überreichte er dem nächsten Redner eine Gedenkmedaille der Saalestadt. Schützenleutnant Sepp Gruber aus Bozen bewertete die Verbundenheit mit

den „Neuschter“ Schützen als erstes Kapitel einer hoffentlich langjährigen Freundschaft. Eingehend auf die räumliche Entfernung der beiden Städte Bozen und Bad Neustadt meinte Sepp Gruber: „Wenn man auch nicht in jedem Jahr einander besuchen kann, so ist doch in unserer technisierten Zeit die Entfernung zwischen den beiden Städten kleiner geworden.“

Sein Dank galt den Schützen, die vor zehn Jahren diese Freundschaft gegründet und sich im Sinne dieser Beziehung verdient gemacht haben. Sein Schlußsatz mag nachdenklich stimmen. „Nicht nur auf freundschaftlicher Ebene fühlt man sich mit den Schützen aus Deutschland verbunden. Hier sind zwei Völker, deren Länder geteilt sind. Deutschland ist in Ost und West geteilt, während Südtirol von Nordtirol getrennt ist. Mit der Hoffnung, daß diese Länder wiedervereint werden, schloß der Südtiroler Schützenhauptmann seine kurze Ansprache.

Bürgermeister Paul Goebels sagte in seiner Begrüßungsrede, die Verbundenheit sollte über die Landesgrenzen hinweg über Schwierigkeiten hinweg helfen. Zwischen den beiden Schützengesellschaften gebe es ein Zusammengehörigkeitsgefühl, das man auf politischer Ebene mit einem „Vereinigten Europa“ erst zu erreichen sucht. Mit Stolz kann man auf die Tradition dieser Freundschaft zurückblicken. Goebels: „

Gemeinschaft und Kameradschaft müssen gepflegt werden, um eine Eskalation zu verhindern.“ In einer Welt, die immer mehr von Gewalt beherrscht wird, seien dies Eckpfeiler, auf die man bauen könne. Im Anschluß an seine Rede überreicht der Bürgermeister dem Bozener Schützenleutnant Sepp Gruber die Silbermedaille der Stadt Bad Neustadt.

MdL Hans Böhm griff das Stichwort der Entfernung zwischen Bozen und Bad Neustadt auf und vertrat die Meinung, daß es von Bozen nach München vielleicht näher ist als von der Saalestadt in ihre Landeshauptstadt. „Distanzen schrumpfen mit dem Zusammengehörigkeitsgefühl und der Verbundenheit“, so der Landtagsabgeordnete. Im Rahmen eines neuen in Europa auftretenden nationalen Regionalismus, wie zum Beispiel bei den Bretonen, den Basken und den Flamen in Belgien, wo ein National-Staat einer Minderheit seine Sprache aufzwingt, erscheinen Autonomiebestrebungen wie ein Anachronismus, betrachte die Intentionen, ein Vereinigtes Europa zu schaffen.

Nachdem Bürgermeister Paul Goebels und Schützenoberhäupter durch ihre Unterschrift ins Goldene Buch der Kgl. priv. Schützengesellschaft die Freundschaft und Verbundenheit unter Beweis stellten, konnte man sich in zwanglosen Gesprächen auch menschlich etwas näher kommen.

Aus der Tageszeitung 22. Juni 1981

Hoffnung in geteilten Ländern

Neustädter und Bozener Schützen feierten zehn Jahre Patenschaft

BAD NEUSTADT. (res) Die schmutze Tracht der Südtiroler Schützen aus Bozen bot einen farbenprächtigen Hintergrund bei der Feierstunde im Alten Ämterhaus aus Anlaß der seit nun zehn Jahren bestehenden Patenschaft zwischen der Königlich privilegierten Schützengesellschaft Bad Neustadts und ihren Sportkollegen aus dem Süden. Versäumt wurde nicht, auf die auch politischen Gemeinsamkeiten hinzuweisen, fanden sich hier doch Schützen aus Ländern zusammen, die beide zweigeteilt seien.

Der erste Schützenmeister der Königlich Privilegierten, Waldemar Kasperek, erläuterte den Gästen, wie es vor zehn Jahren zum ersten Kontakt zwischen den Bad Neustädter und Bozener Schützen gekommen sei, die erstmals 1971 mit einer kleinen Delegation in die Saalestadt kamen. Kasperek dankte Bürgermeister Paul Goebels, der mitgeholfen habe, die Freundschaft weiterzuführen. Nun gel-

te es, zu der entstandenen Kameradschaft zu stehen, gehe es doch nicht um die Person, sondern um die Sache. Dem Bozener Schützenhauptmann Sepp Gruber überreichte Kasperek eine Medaille, die zur 400-Jahr-Feier um das Hohntor geprägt worden war.

Gruber selbst bezeichnete die zehnjährige Patenschaft als ein Kapitel der Freundschaft zwischen den beiden Schützenvereinen, dem noch andere hinzuzufügen seien. Zwar sei der Weg zu den Bad Neustädtern für die Bozener weit, könne aber heutzutage rasch überbrückt werden. Gruber freute sich, daß die Schützen mit ihrer Tiroler Tracht immer wieder großen Beifall bei der Bevölkerung der Saalestadt fänden. Für die beiden Völker, die mit einer Grenze leben müßten, hoffte er, daß die Länder eines Tages wieder mit ihren Gegenpartnern zusammenkämen.

Auch Bürgermeister Goebels befaßte sich mit der Problematik der südtiroler Bevölkerung, die unter einer Landesteilung zu leiden habe. Er hoffte daher, daß der Gedanke an ein vereinigtes Europa einmal Formen annehmen werde. Für die Bozener Schützenkette hielt er die Silbermedaille der Stadt bereit. Der Landtagsabgeordnete Hans Böhm betonte in seinem Grußwort, diese Freundschaft zwischen den Bozenern und den Saalestädtern sei als eine bedeutsame Sache für Europa zu werten. Die Gäste im Ämterhaus trugen sich anschließend in das goldene Schützenbuch ein.



Bozens Schützenhauptmann Sepp Gruber trägt sich in das goldene Buch der Königlich Privilegierten ein. Neben ihm (rechts) der erste Schützenmeister der Neustädter, Waldemar Kasperek. Foto: Scholl



Mit einer großen Abordnung kamen die Schützen aus dem Südtiroler Bozen in die Saalestadt, um mit der Kgl. priv. Schützengesellschaft Bad Neustadt auch die zehnjährige Patenschaft zu feiern. Hier die Neustädter Schützen (links) mit dem Bozener (rechts) während der Feierstunde im alten Ämterhaus. Foto: Scholl



Auszug vom Protokoll 8. September 1981

6. Schützenfest in Bozen:

Am 8.9.81 erreichte uns die Einladung zum Schützenfest in Bozen, das in der Zeit vom 12.u.13.September 1981 mit der Bozener Messe in den Talferauen stattfindet. Geschrieben war diese Einladung bereits am 18.8.81. Trotz Bemühungen war es nicht möglich eine Abordnung abzustellen. Vielleicht wird wieder einmal eine Fahrt nach Bozen möglich, denn wir wollen ja unsere gegenseitigen Besuche jedes 2.Jahr durchführen.

Auszug vom Protokoll 30. März 1982

Ganz besonders möchte ich auf die 10-jährige Patenschaftsfeier mit der Schützenkompanie Bozen hinweisen, die würdevoll unter der Schirmherrschaft unseres Schützenkommissars, des 1. Bürgermeisters der Stadt Bad Neustadt, Paul Goebels durchgeführt wurde. Es wurde auch vereinbart, daß die Südtiroler Schützenkompanie jedes zweite Jahr nach Bad Neustadt kommt. Zur Zeit sind in Bad Neustadt 78 fördernde Mitglieder der Schützenkompanie Bozen. Dem Oberjäger Kastl danke ich für das Inkasso der Mitgliedsbeiträge.

Auszug vom Protokoll 13. Juli 1982

15. Schützenfest der Schützenkompanie Bozen 1982:

Am 11. u. 12. September 1982 findet in Bozen das Schützenfest statt. Es wurde versucht mit einem Bus zu fahren, aber es haben sich zu wenig Teilnehmer gemeldet. Es wird mit den PKW gefahren. Schützenmeister Kasperek nimmt die Anmeldungen entgegen und wird auch versuchen, die einzelnen PKW zusammenzustellen. Quartiere müssen sofort bestellt werden, denn es geht da um die Hauptsaison, wo alles ziemlich besetzt ist. Am Freitag Hinfahrt und am Montag Rückfahrt!

Auszug vom Protokoll 7. September 1982

20. Schützenfest in Südtirol 1982:

Die Schützenkompanie von Bozen hat zum Schützenfest am 11. u. 12. 9. 1982 in Bozen eingeladen. Diesmal fährt eine Miniabordnung unter Leitung des 1. Schützenmeisters nach Bozen: Teilnehmer: Hans Bock u. Frau, Peter Bulheller und Frau, Waldemar, Ida u. Edda Kasperek, Otto Klausfelder, Thekla Möltner und Beate Polak nehmen teil. Gefahren wird mit privaten Fahrzeugen: Bulheller, Bock und Kasperek.

Auszug vom Protokoll 14. Juni 1983

a, Herr Gruber kann wegen der Parlamentswahlen in Bozen nicht
Am Schützenfest in Bad Neustadt teilnehmen.



13. Programm der Törgelfahrt
Abfahrt 21.10. um 7 Uhr.
Ankunft ca. 18 Uhr.
Samstags freie Verfügung.
Sonntag: Gemeinsames Mittagessen und Wandern.
Montag früh Abfahrt.

Auszug vom Protokoll 25. Oktober 1983

1. Schützenmeister Buchholz berichtete über sein Treffen mit Herrn Gruber in Bozen. Das Gespräch dauerte ca. 90 Minuten und verlief etwas zäh. Am Ende kam Herr Franz Kastl hinzu. Im Verlauf des Abends kam es zu einer Auseinandersetzung zwischen beiden, Schützenmeister Buchholz entschuldigte am nächsten Tag für den scharfen Ton. Franz Kastl erklärte, er lege den Hauswartposten nieder, und händigte später den Schlüssel für das Schützenhaus aus.
Schützenbruder Reichert wurde gefragt, ob er den Posten übernehme. Er nahm an; die Schlüssel werden ihm noch übergeben.

Auszug vom Protokoll 8. November 1983

2. Schützenmeister Buchholz bekam 2 Steinecker -Schützensadeln von Herrn Wiedemann aus Bozen.
4. Ein offener Brief von Udo Harder mit folgendem Inhalt wurde verlesen. Er sei seit 2 Jahren Mitglied, habe jedoch bis heute weder eine Vereinssatzung noch Terminübersichten erhalten. Er erklärt seinen Austritt, da ihm zu Ohren gekommen sei, daß mit Mitgliedern, die sich um den Verein verdient gemacht hätten, unsportlich verfahren werde. Schützenmeister Buchholz erklärte dazu, jemand arbeite auf ungeschöne Art und erzähle grundsätzlich nur einseitig. In Bozen habe er den gleichen Eindruck gewonnen.
5. Schützenmeister Buchholz berichtete dann von dem Treffen mit den Bozener Schützen. Nach einem kühlen Empfang führte er ein ca 90 minütiges Gespräch mit Herrn Gruber. Auf die Frage nach dem Geld bestätigte Herr Gruber, daß die Schützenkompanie 1500.-DM erhalten habe (von Herrn Kasperek). Schützenmeister Buchholz verwies darauf, daß eine Patenschaft zwischen beiden Vereinen und nicht zwischen Privatleuten bestehe. In einem Gespräch, das am nächsten Tag mit Bozener Schützen geführt wurde, brachten sie das Gefühl zum Ausdruck, als wollte die Schützengesellschaft aus Bad Neustadt die Verbindung mit der Schützenkompanie langsam lösen. Es stellte sich heraus, daß die Kompanie von dem Brief, den H. Buchholz nach seiner Wahl geschrieben hatte, überhaupt noch nichts wußte. Zum nächsten Schützenfest in Bad Neustadt wollen sie auf jeden Fall kommen. Ferner erzählten sie, es wäre von Bad Neustadt angerufen worden, sie bräuchten nicht nach Kohlern zukommen, da es sich nicht um eine Schützenfahrt sondern um eine private Fahrt handle. Vor der Fahrt war beschlossen worden, ein 50 l Faß Bier mitzunehmen, damit es mit den Bozener Schützen am Samstag getrunken werden sollte. Mit der Besorgung war F. Kastl beauftragt worden, der es allerdings nicht ausführte.

Auszug vom Protokoll 12. Juni 1984

7. Schützenmeister Buchholz verlas einen Brief von der Schützenkompanie Bozen, in dem die Gründe aufgeführt sind, warum die Bozener nicht am Schützenfest teilnehmen. Eine Kopie des Briefes befindet sich im Anhang des Protokollbuches. 2. Schützenmeister E. Ackel schlug vor, eine Kopie der Patenschaftsurkunde nach Bozen mit der Frage zuschicken, ob der Inhalt der Urkunde mit dem Inhalt des Briefes in Einklang zu bringen sei. Über den Vorschlag, den Brief in der Schützengesellschaft vorzulesen, wurde abgestimmt. Ergebnis: 10 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen. Nach einer erregten Debatte wurde festgelegt, den Brief zunächst vorzulesen und nach dem Schützenfest am 26.6. eine außerordentliche Sitzung deswegen abzuhalten.

Brief aus Bozen 30. Mai 1984



Schützenkompanie Bozen

39050 St. Jakob/Bozen - G.-Pascoli-Straße 26
Telefon (0471) 940608

Z.K. Herrn Waldemar

Bozen, den 30. Mai 1984

Lieber Hermann!

Herzlichen Dank für die Einladung zum Bad Neustädter Schützenfest. Es ist uns erst jetzt möglich zu antworten, da wir uns nach reichlicher Überlegung in der Kommandantschaft und der Kompanie Bozen den Beschluß faßten, aus folgenden Gründen nicht zu Euerem Schützenfest nach Bad Neustadt zu kommen.

Da wir als Bozner Schützen in den 70iger Jahren mit unserem Ehrenoberleutnant Waldemar Kaspareck erste Kontakte zwischen unseren beiden Vereinen aufnahmen, die in den folgenden Jahren zu der erfolgten Patenschaft gipfelte, möchten wir weiterhin gute und kameradschaftliche Beziehungen pflegen. Leider bestehen zwischen ~~Kommandant~~ Waldemar und der neuen Führung der kön. priv. Schützengesellschaft Meinungsverschiedenheiten, in welche wir uns als Bozner Schützen nicht einmischen wollen und können, so wie Ihr es auch nicht getan habt, als wir mit unseren früheren Hauptmann Thaler Meinungsverschiedenheiten hatten.

Wir ersuchen Euch dringend doch zu einer Einigung zu kommen und bis dahin bitten wir Euch um Verständnis für unser Nichtkommen nach Bad Neustadt.

Außerdem kommt Ehrenoberleutnant in der letzten Juniwoche zu einem Erholungsurlaub nach Südtirol, wo wir auch mit ihm beisammensein möchten. Wir bitten dieses Schreiben in Deinem Vorstand zu besprechen und für unsere sicher nicht leicht getroffene Entscheidung Verständnis zu haben. Wir möchten uns nämlich mit keiner der beiden Seiten unkameradschaftlich verhalten.

Mit freundlichen Grüßen unsererseits an alle Schützenschwestern und Schützenbrüdern in Bad Neustadt.

Mit Tiroler Gruß und
Schützen Heil

DER SCHRIFTFÜHRER
Karl Holken

DER HAUPTMANN
Serg. Huber

Außerordentliche Vorstandssitzung 26. Juni 1984

Außerordentliche Vorstandssitzung am 26.6.1984

Beginn: 20.30 Uhr

1. Zunächst verlas Schützenkommissar Paul Göbels einen Brief, geschrieben von Herrn Franz Knab an die Bozener Schützenkompanie. Dann verlas er seinen Erwidierungsbrief an Herrn Gruber, in dem er die Bitte aussprach, die Kompanie über den Inhalt in Kenntnis zu setzen. Kopien werden ferner an einige Bozener Schützen gesandt, die nicht dem Vorstand angehören. Der Neustädter Vorstand kam überein, sollten die Bozener negativ auf diesen Brief reagieren, kann man die Patenschaftsurkunde zurückschicken.
Dann ging der Schützenkommissar auf das Verhältnis zwischen dem Vorstand und Herrn Kasperek - insbesondere auf das Abrechnungssystem - ein. Da Herr Kasperek bei der letzten Wahl entlastet wurde, läßt man das Ganze auf sich beruhen.

Auszug vom Protokoll 12. Juni 1985

5. Da die Bozener Schützenkompanie noch nicht geantwortet hat, wird Schützenkommissar Göbels erneut etwa folgendes schreiben: er habe solange keine Antwort erhalten, er sei enttäuscht und wisse nicht, was er davon halten solle. Die Bozener sollten Gründe nennen, einen Schlußstrich ziehen und im nächsten Jahr wieder kommen. Herr Kasperek hatte telefonisch versucht, ein Treffen zwischen Schützenmeister Buchholz, Herrn Göbels, Herrn Kasperek und den Bozenern zu vereinbaren. Da jedoch nicht zweigleisig gefahren werden soll, wird erst die Antwort aus Bozen abgewartet.

Auszug vom Protokoll 11. September 198

2. Von Bozen lag eine Einladung zum Schützenfest vor. Da die Kompanie noch immer nicht auf den Brief vom Schützenkommissar geantwortet hat, las er einen Briefentwurf vor, den er nach Bozen schicken wird. Der Briefentwurf wurde hinsichtlich der Form und des Inhalts gebilligt.

Auszug vom Protokoll 13. November 1984

11.

Schützenkommissar Göbels berichtete mit Bedauern, daß die Bozener Schützenkompanie immer noch nicht auf seine 2 Briefe geantwortet habe. Daraufhin erzählte Schützenmeister Buchholz von der diesjährigen Fahrt nach Bozen. Obwohl Herr Gruber zu zwei Terminen eingeladen wurde, erschien er erst kurz vor Abfahrt des Buses. Schützenmeister Buchholz erklärte ihm, daß die Patenschaft zwischen den Vereinen und nicht zwischen Privatleuten bestehe. Ferner habe er nie verlangt, wie behauptet wurde, Herrn Kasperek den Ehrenoberleutnant abzuerkennen und die Ehre ihm zu übertragen. Daß dieses Gerücht nicht der Wahrheit entspreche, ließe sich am besten zwischen den beiden Schützenmeistern klären, und nicht zwischen Personen, die damit nichts zu tun hätten. Das Geld habe Herr Gruber auch nicht angenommen. Als Vorschlag kam: Vorerst die Beziehungen zu Bozen einzufrieren, und einen Entschluß in der Hauptversammlung herbeizuführen, ob die Patenschaft beibehalten oder beendet wird.

Auszug vom Protokoll 12. Juni 1984

10. Aufgrund des Antwortschreibens der Bozener Schützenkompanie schlug Schützenmeister Buchholz vor, die Beziehungen bis zur Hauptversammlung einzufrieren. 2. Schützenmeister Ackel regte an, die Angelegenheit in einer außerordentlichen Versammlung zu behandeln, um die Presse auszuschließen. Dieser Vorschlag wurde angenommen.

Auszug vom Protokoll 8. April 1986

12. Schützenkomisar Göbels berichtete von einer Unterredung mit W. Kasperek wegen Bozen. Nach ausgiebiger Diskussion wurde folgender Vorschlag einstimmig gebilligt:

Unter der Voraussetzung, daß zwischen der Schützenkompanie Bozen und der königl. priv. Schützengesellschaft Bad Neustadt wieder ein gesellschaftliches Einvernehmen zustande kommt, wie es gewesen ist, d.h. die z.Zt. bestehenden Querelen zwischen den beiden Vereinen aus der Welt geschaffen werden, ist die königl. priv. Schützengesellschaft Bad Neustadt bereit, die z.Zt. vorhandenen Unterstützungskassen für die Bozener Schützenkompanie zusammen zulegen und die Gelder ausschließlich der Schützenkompanie Bozen zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder oder für Ausgaben der Kompanie zu Verfügung zu stellen.

Eine Kasse führt z.Zt. der Ehrenschiitzenmeister Kasperek und eine weitere Kasse wird direkt von der Neust. Schützengesellschaft verwaltet. Nach der Zusammenlegung erfolgt die Verteilung der eingegangenen Gelder durch ein Gremium, bestehend aus dem 1.Schiitzenmeister der Neust. Schützengesellschaft, dem Gauschiitzenmeister, dem Ehrenschiitzenmeister Kasperek und dem Schiitzenkomisar der Neust. Schützengesellschaft.

Auszug vom Protokoll 14. April 1987

8. Die Einladung zum Schiitzenfest an Bozen hat Schiitzenmeister Buchholz verschickt. Bezüglich des Geldes an die Bozener Schiitzenkompanie bleibt es beim Vorstandsbeschlulß vom 11.11.1986.



In Trauer und Dankbarkeit gedenken wir unseres Ehrenschützenmeisters

Waldemar Kasperek

Als langjähriges Mitglied insbesondere in seiner 20jährigen Tätigkeit als 1. Schützenmeister der kgl. priv. Schützengesellschaft Bad Neustadt/Saale, setzte er sich unermüdlich für die Belange des Schießsportes in Bad Neustadt ein.

Durch seine Initiative entwickelten sich die Patenschaften mit den Wagstädter Schützen und der Schützenkompanie Bozen.

In Anbetracht seiner Verdienste wurde er 1983 zum Ehrenschützenmeister ernannt.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



**Das Schützenmeisteramt
Hermann Buchholz
1. Schützenmeister**

Bad Neustadt/Saale, den 9. September 1987

NACHRUF

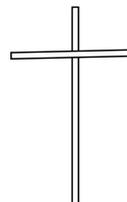
Der Schützengau Rhön-Grabfeld trauert um seinen langjährigen

Ehren-Gau-Schützen-Meister

Waldemar Kasperek

Er hat den Schützengau gegründet und sich mit seiner ganzen Persönlichkeit vorbildlich und idealistisch, selbstlos für den Schützen-sport eingesetzt und das Schützenwesen gefördert. Seine geleistete Arbeit wird uns ein Vorbild sein.

In Dankbarkeit
**Schützengau Rhön-Grabfeld
1. Gau-Schützenmeister
Hans Wehrauch**



Zum Gedenken in Gebeten an

Waldemar Kasperek

geb. 26. 06. 1907
gest. 05. 09. 1987

Auszug vom Protokoll 15. März 1988

7. Nach Bozen werden 285,-DM überwiesen.



Auszug vom Protokoll 10. März 1992

8. Der Schützenverein Bozen hat sich durch Schützenbruder Otto Klausfelder angeboten, bei unserem Schützenfest wieder teilzunehmen, wenn sie hierfür eine Einladung erhielten.
Es wurde einstimmig beschlossen, eine Einladung wegzuschicken.

EINLADUNG zum **Schützen-Feste**

vom 18. bis 28. Juni 1992

von der
Königlichen Privilegierte Schützengesellschaft
Bad Neustadt an der Saale



Schützenfest 18. - 28. Juni 1992

In Freundschaft verbunden
Schützenkompanie Bozen

Kgl. priv. Schützengesellschaft Bad Neustadt



Bad Neustadt
Hptm. Sapp Gachler
Obf. Oskar Kemmer
Richard Bamhacker
Stoekner Karl
Starkner Klara
Trauner Gerti
Ebnerer Johann
Ebnerer Burgl
Franzelin Anne
Franzelin Toni
Sepp Egger
Franzelin Franz
Hr. Leon Morandell

Jochen Weidt
Alte Kluntler
Martha Pircher
Emma Pircher
Kosl Pinky
Marika Wagenknecht
K
Peter Morandell
Markus Bamhacker
Hilnt Hof
Anna Völl
Raphael Völl
Juliant Fingl

Schützenfest 18. - 28. Juni 1992
In Freundschaft verbunden
Schützenkompanie Bozen
Kgl. priv. Schützengesellschaft Bad Neustadt

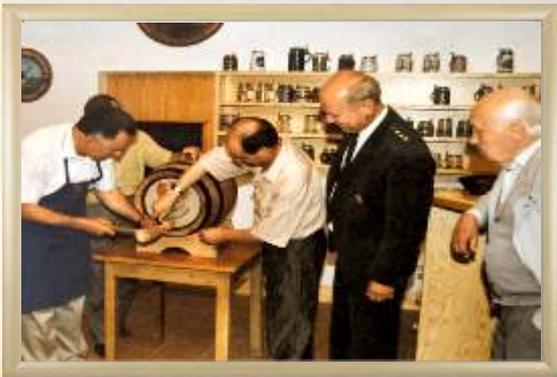


Tageszeitung 20. Juni 1992



Vom Schützenhaus durch das Hohntor bis in die Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt führte der traditionelle Kirchgang der Kgl. priv. Schützengesellschaft Bad Neustadt und ihrem Patenverein, der Schützenkompanie Bozen. Musikalisch begleitet wurden die beiden Gesellschaften, die in ihrer Tracht marschierten, von der Musikkapelle Gartenstadt. Am nächsten Sonntag findet um 13.30 Uhr der traditionelle Schützenumzug durch die Stadt statt.

Foto:Schoenwald



Schützenfest 18. - 28. Juni 1992



Schützenkompanie zu Besuch in Bad Neustadt
17. - 18. Juni 1995

Schützenkompanie Bozen auf Besuch
520 Jahre Schützen Bad Neustadt

Hptm. Sapp Guler	Raim Wagenknecht
Hkt. M. J. J.	Robert Finckh
br. Beller	Dietrich Fiedler
H. Birkheller	Marita Wagenknecht
Kllya Radler	Elisabeth Kasch
Dom. Beller	Christl Wolf
Kelly Kersch	Sara Kasparich
Josef Schroll	Kate Walthard
Rudolf Gehrke	Kate Franz
Gregor Olla als Gast	Pant Wolf
Johann Weick	Ilse Berger
Schrott Hermann	Else Frühwirth
Manolis Dalku	Adolf Jnyl
Beate Staud	Christa Weidner
Willhelm Staub	Rosemarie Klatzeberg
Walter Wieser	Dietz Riedl
Tom Farnschin	Wipha Jony
Sepp Egger	Luis Thurner
	Timothea Anton

Schützenkompanie zu Besuch in Bad Neustadt 17. - 18. Juni 1995

Alexander Pöhl
Christin Zyp
Edla Karpauk
H.-P. Fritsch
Ailika La Gier
Barbara Horandell
Uta Lisa Horandell
Eppandell Gerlenda
U. K. Bickling
Tina Fiedling
Helmut Fiedling

Jugrid Fritsch
A. M. M. M. M.
Beate Pollak
Ditor Fiedling
Raphael AdH
K. E. B. W.
Julius Broyel
Lydia Fiedling
Kofler Fridolin
Vied Fiedling
Walter Fiedling



FOTO S. STOCK

Bunter Festzug ein Höhepunkt beim Gauschützenfest

43 Vereine, darunter 34 Schützenvereine aus der näheren Umgebung, gaben sich in Bahra ein Stelldichein. Der Festzug anlässlich des 39. Gauschützenfestes, mit dem der Schützenverein Bahra als Ausrichter die Feierlichkeiten zum 40jährigen Bestehen des Vereins verbunden hatte, zog sich wie ein langer Wurm durch die Dorfmitte bis zum Schützenhaus. Bei zünftiger Blasmusik und Kessefleisch feierten gestern Gäste und Einheimische den Ausklang des Gauschützenfestes.

Tageszeitung 18. Juni 1996



Fahnenträger und Südtiroler Schützen beim Festumzug zur 200-Jahrfeier des historischen Herz-Jesu-Gelöbnisses am 16. Juni 1996 in Bozen, wo sich unter den zahlreichen Zuschauern auch die Bad Neustädter Schützen befanden.



Tageszeitung 18. Juni 1996

Neuschter besuchen Herz-Jesu-Gelöbnis

Bad Neustadt. Die kgl. priv. Schützengesellschaft besuchte am Wochenende die Schützenkompanie Bozen in Südtirol. Seit über 25 Jahren besteht zwischen den beiden Vereinen eine enge freundschaftliche Beziehung, welche durch wechselseitige Besuche immer wieder gefestigt wird.

Anlaß der diesjährigen Fahrt war die 200-Jahrfeier des historischen Herz-Jesu-Gelöbnisses von 1796. Seinzeit wurde von den Tiroler Landesherren dieses Gelübde zur Herz-Jesu-Verehrung abgelegt, um in der damals militärisch aussichtslosen Lage gegen heranrückende französische Revolutionsstruppen göttlichen Schutz zu erleben.

Die Schützenkompanie Bozen unter ihrem Hauptmann Sepp Gruber hatte an der Organisation und Durchführung des Festes großen Anteil. Trotzdem widmete sich die Kompanie mit einer Anzahl ihrer Schützen um die bayerischen Gäste. Am Freitagabend wurden die Neuschter Schützen nach interessanter Bahnfahrt über den Brenner auf eine Bergblütte am Fuße des Latemar geführt, wo ein ausgelassener Hüttenabend gefeiert wurde. Als Gastgeschenk überreichte hierbei Schützenmeister Rainer Wagenknecht seinem Bozener Amtskollegen Sepp Gruber im Namen der Stadt Bad Neustadt einen Bierhumpen mit dem Stadtmotiv und überbrachte auch die Grüße des neuen Bürgermeisters Bruno Altrichter.

Der Samstag begann mit einem Stadtbummel durch die historische Bozener Altstadt, worauf sich eine Seilbahnfahrt nach dem hoch

über dem Enacktal liegenden Dorf Koniern anschloß. Der Ausblick auf das Bergpanorama entschädigte für die große Hitze des Tages. Am Abend besuchte die Schützengruppe ein Konzert im Dom zu Bozen. Auf dem Programm stand die Uraufführung einer eigens zum Fest komponierten Messe für drei Blasorchester jeweils aus den Landesteilen Ost-, Nord- und Südtirol, womit symbolisch die Einheit des geteilten Tiroler Landes zum Ausdruck gebracht werden sollte.

Nach diesem beeindruckenden Musikerlebnis stand der Sonntag vormittag ganz im Zeichen eines großen Festzuges, bei welchem nach dem Hochamt im Dom der Klerus und viele Trachtengruppen mit dem Herz-Jesu-Bild, einer Kopie des bekannten Hochaltarbildes aus dem Jahr 1740, feierlich durch die Bozener Altstadt zogen. Dabei bewunderten

ZEITUNGSLESER SIND IM BILDE

die Schützen aus der Saalestadt nicht nur die imposanten Fahnenträger und die Trachten, sondern auch die Andacht und Innigkeit der teilnehmenden Tiroler Bevölkerung, womit sie ihre Kultur und Tradition für alle sichtbar zum Ausdruck gebracht haben.

Mit einem visionären Ausblick auf ein Wiedersehen mit der Bozener Schützenkompanie zum 525. Jubiläum der kgl. priv. Schützengesellschaft im Jahre 2000 in Bad Neustadt, ging der erlebnisreiche Ausflug nach Südtirol harmonisch zu Ende.

*Schützengesellschaft zu Besuch in Bozen
5. - 8. September 1997*



Die Bad Neustädter Schützen mit ihren Freunden, der Schützenkompanie Bozen, vor der imposanten Bergkulisse des Latemar in den Südtiroler Dolomiten.

Schützengesellschaft zu Besuch in Bozen
10. -12. September 1999



Schützengesellschaft zu Besuch in Bozen
10. -12. September 1999



Schützenkompanie zu Besuch in Bad Neustadt
25. Juni 2000



*Schützenkompanie zu Besuch in Bad Neustadt
25. Juni 2000*



*Schützengesellschaft zu Besuch in Bozen
2. - 4. September 2003*



Schützenkompanie zu Besuch in Bad Neustadt
15. - 16. Juli 2006

Schützenkompanie Bozen

zu Gast in Bad Neustadt 15.-16. 07. 2006

Heide Moadell
Klaus
Peggie Spitzer
Thurner Maria
Ossi Eimer Marjank
Ossi Eimer Albe
Wid Josef
Pip Huby
Reglende Lamprecht
Schmitt Hermann
Schmitt Hermine
Sopp Egger
Menzinger Maria
Froese Gofle
Ruber Gering
Karl Ochs
Michaels Plattner
Stumpf Preder
Ratz Thomas

DANKE FÜR DIE EINLADUNG
ES WAR SUPER ZU SEHEN !!

Kompagnie Stame
Gusti Stamer
Erika Huber
Sopp Gualter
Keller Fiedler



Schützenkompanie zu Besuch in Bad Neustadt
15. - 16. Juli 2006



Schützenkompanie zu Besuch in Bad Neustadt
15. - 16. Juli 2006



Schützengesellschaft zu Besuch in Bozen
7. - 10. September 2007





Bausteinurkunde Nr. 51

Als besonderes Dankeschön für die wohlwollende
Unterstützung bei der Erneuerung des Denkmals bzw. der
Grabstätte in Bozen von

- Peter Mayr -

Wirt an der Mahr
verleihen wir diese Urkunde an

Sk. Bad Neustadt

Dompfarre Maria
Himmelfahrt Bozen

S. Hofer

Schützenkompanie
Bozen

Julian Fanz

Südtiroler
Schwarzes Kreuz

H. Müller

Bozen, den 21. Februar 2010



Schützengesellschaft zu Besuch in Bozen
2. -5. September 2011



URKUNDE

*Aus Anlass unseres 550 - jährigen Jubiläums
bestätigen wir der*

*Schützenkompanie
Bozen / Südtirol*

*eine bislang 40 - jährige beiderseitige Freundschaft
mit der*

*Königlich Privilegierten
Schützengesellschaft
Bad Neustadt*

*und erneuern gleichzeitig die vor 35 Jahren
gegenseitig feierlich besiegelte Patenschaft,
verbunden mit den besten Wünschen für weiterhin gutes Gedeihen
und gegenseitige Wertschätzung.*

Bad Neustadt, den 30. Juni 2012

Im Namen der
Vorstandschaft



1. Kuseband
1. Schützenmeister

550 Jahre Schützengesellschaft Bad Neustadt
30. Juni - 1. Juli 2012



550 Jahre Schützengesellschaft Bad Neustadt
30. Juni - 1. Juli 2012

550-jähriges Jubiläum mit Fahnenweihe.
Gesellschaftsabend mit unseren Schützenfreunden
aus Barbecke und Bozen

J. Bärnd
Barbecke

Anton Müller
Bozen

O. Klemm
Bad Neustadt

Alwin Lehmann	Baden	Richter
Roman Ruz	Kilavia Ruz	Nick R
Hans Bock	Jugoslavien	B. Kisebaill
Inge Bock	J. L. 2	von einem nicht
Alexander Palle	St. K. 2	kaiserlich
Edda Palle	St. K. 2	privilegierten
Benedikt Palle	St. K. 2	Schützen aus
Trenner Loreti	St. K. 2	Bozen
Wipac Josef	St. K. 2	Frau Gufle
Wiese Walter	St. K. 2	Winf. W.
Edith Wiese	St. K. 2	Hilga Hengstl
Wipac Josef	St. K. 2	Anton Wiese
Thomas Wipac	St. K. 2	Mariano Turak
Hilf Wipac	St. K. 2	Dieter Kiefl
Hilf Wipac	St. K. 2	Judith Kiefl
Thomas Wipac	St. K. 2	Marianne Ganz
Hilf Wipac	St. K. 2	Man. Ganz

550 Jahre Schützengesellschaft Bad Neustadt
Samstag 30. Juni 2012



550 Jahre Schützengesellschaft Bad Neustadt
Samstag 30. Juni 2012



550 Jahre Schützengesellschaft Bad Neustadt
Samstag 30. Juni 2012



550 Jahre Schützengesellschaft Bad Neustadt
Samstag 30. Juni 2012



550 Jahre Schützengesellschaft Bad Neustadt
Samstag 30. Juni 2012



550 Jahre Schützengesellschaft Bad Neustadt
Samstag 30. Juni 2012



550 Jahre Schützengesellschaft Bad Neustadt
Sonntag 1. Juli 2012



550 Jahre Schützengesellschaft Bad Neustadt
Sonntag 1. Juli 2012



550 Jahre Schützengesellschaft Bad Neustadt
Sonntag 1. Juli 2012



550 Jahre Schützengesellschaft Bad Neustadt
Sonntag 1. Juli 2012



550 Jahre Schützengesellschaft Bad Neustadt
Sonntag 1. Juli 2012



550 Jahre Schützengesellschaft Bad Neustadt
Sonntag 1. Juli 2012



550 Jahre Schützengesellschaft Bad Neustadt
Sonntag 1. Juli 2012



550 Jahre Schützengesellschaft Bad Neustadt
Sonntag 1. Juli 2012



550 Jahre Schützengesellschaft Bad Neustadt
Sonntag 1. Juli 2012



Auszug vom Protokoll 9. April 2013

3. Anlässlich der Fahrt nach Bozen sind dort Zimmer für 30 Personen reserviert.

Schützengesellschaft zu Besuch in Bozen Herz Jesu Fest 2013



Schützengesellschaft zu Besuch in Bozen
Herz Jesu Fest 2013



Schützengesellschaft zu Besuch in Bozen
Herz Jesu Fest 2013



Schützengesellschaft zu Besuch in Bozen
Herz Jesu Fest 2013



Schützengesellschaft zu Besuch in Bozen
Herz Jesu Fest 2013



Auszug vom Protokoll 30. Juli 2013

2. Anlässlich der **Bozenfahrt** fanden die Teilnehmer dort begeisterte Aufnahme. Es soll eine Gegeneinladung unsererseits stattfinden.

Schützenkompanie zu Besuch in Bad Neustadt Juli 2014



Schützenkompanie zu Besuch in Bad Neustadt
Juli 2014



*Schützenkompanie zu Besuch in Bad Neustadt
Juli 2014*



Auszug vom Protokoll 14. Oktober 2014

3. Aus Bozen ist ein Dankesbrief angekommen.

Auszug vom Protokoll 10. März 2015

9. Verschiedenes:

Rainer Wagenknecht informiert darüber, dass vom 4.-7.9.15 auch dieses Jahr wieder eine Fahrt nach Bozen organisiert werden soll.

Schützengesellschaft zu Besuch in Bozen Stadtfest 4.-7. September 2015



Schützengesellschaft zu Besuch in Bozen
Stadtfest 4.-7. September 2015



Auszug vom Protokoll 9. September 2015

Bozenfahrt: Wir wurden von Mitgliedern der Schützenkompanie Bozen bei unserem Besuch anlässlich des Bozener Stadtfestes sehr herzlich empfangen. Wir verbrachten 3 schöne Tage in Bozen und wurden schon am ersten Abend von den Bozenern verköstigt. In der Folgezeit besuchten wir an den Abenden div. Veranstaltungen in den Straßen der Stadt. Das sonnige Wetter ermöglichte uns Ausflüge zum Ritten und zur Burg Siegmundskron. Die Zugverbindungen in München waren zeitlich sehr eng und werden dazu führen evtl. bei einem neuerlichen Besuch in Bozen doch wieder mit Bus anzureisen. Ein Gegenbesuch der Bozener bei uns ist für 2016 geplant.

Auszug vom Protokoll 2. Februar 2016

7. Für den Besuch der **Bozener Schützengesellschaft** vom 15.-18.7. ist bereits ein vages Programm erstellt.

Schützenkompanie zu Besuch in Bad Neustadt 15. - 18 Juli 2016



Schützenkompanie zu Besuch in Bad Neustadt
15. - 18 Juli 2016



Schützenkompanie zu Besuch in Bad Neustadt
15. - 18 Juli 2016



Auszug vom Protokoll 9. Mai 2017

2. Für die **Bozenfahrt** ist alles weitgehend organisiert, nur die Finanzierung des fränkischen Abends steht noch nicht ganz.

Montag 26. Juni 2017

Letzte Einkäufe in Bozen (Speck usw.) und ab 11.00 Uhr Busfahrt nach Bad Neustadt.

Mittagessen in Klausen an der Autobahn Aua/ Einfahrt beim Gasthof Brennerhof



Ankunft ca. 21.00 Uhr
Anmeldeschluss:
31. Januar 2017 im Schützenhaus

Um großzügige Spenden zur Finanzierung der Fränkischen Brotzeit wird eindringlich gebeten.



Kosten:

Reisebus mit 28 * 8 Sitzplätzen (Rundecke)



pro Person ca. 130,00 €
Hotel Kolpinghaus Bozen



Kolpinghaus Bozen e.V.
Adolph-Kolping Straße 3
I-39100 Bozen
Bücherei / Italien
Einzelzimmer 80,00 €
Doppelzimmer 95,00 €



Schützenausflug
zum
Herz Jesu Fest
in Bozen

23. Juni 2017 - 26. Juni 2017



Freitag 23. Juni 2017

Abfahrt in Bad Neustadt 8:00 Uhr am Busbahnhof.

Über Würzburg, Ulm, Garmisch - Partenkirchen, Innsbruck, Brenner, Klausen

Mittagessen in Klausen an der Autobahn Aua/ Einfahrt beim Gasthof Brennerhof



Ankunft Bozen ca. 18:00 Uhr.

Ziessensveranstaltung im Kolpinghaus.

Bis 18:30 Uhr zur freien Verfügung.

Ab 18:30 Uhr Fränkischer Abend mit dem Schützen aus Bozen im Kolpinghaus. (Kreuzbergbrot, Wurst aus der Küche, Holzofenbrat usw.)



Samstag 24. Juni 2017

Abfahrt zur Besichtigungstour 9:30 Uhr am Kolpinghaus. Fahrt zum Dorf: Einmal mit Besichtigung des Stammschlosses der Grafen Tiroi.



Danach eine Besichtigung der Bauernhäuser PKWST in Voce.



Ab 19:00 Uhr Abend Grillfest mit dem Schützen aus Bozen im Kolpinghaus.



Sonntag 25. Juni 2017

Treffpunkt ist um 18:15 Uhr im Innenhof des Franziskanerklosters (Schützenanzug und Dorn). Da wird noch einmal gelobt und aufgestellt. Da werden wir die Schützen aus Bozen herzlich begrüßen.



Um 19:00 Uhr ist dann die HL. Messe und anschließend die Prozession durch Bozen Altstadt.

Danach wird abmarschiert bis zum Kolpinghaus, wo dann die Verköstigung stattfindet wird.

Nachmittag zur freien Verfügung.

Die Feuer werden am Abend angezündet.

Es ist noch zu klären, wie wir (denn die mitmachen wollen) auf dem Ritten kommen.



Schützengesellschaft zu Besuch in Bozen
Herz Jesu Fest 2017



Schützengesellschaft zu Besuch in Bozen
Herz Jesu Fest 2017



Schützengesellschaft zu Besuch in Bozen
Herz Jesu Fest 2017



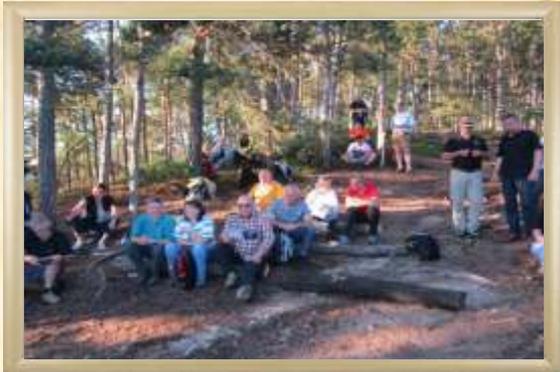
Schützengesellschaft zu Besuch in Bozen
Herz Jesu Fest 2017



Schützengesellschaft zu Besuch in Bozen
Herz Jesu Fest 2017



Schützengesellschaft zu Besuch in Bozen
Herz Jesu Fest 2017



Schützengesellschaft zu Besuch in Bozen
Herz Jesu Fest 2017



Auszug vom Protokoll 11. Juli 2017

3. Die **Bozenfahrt** hat gut geklappt und ist zu aller Zufriedenheit verlaufen.
13. Der aus **Bozen** mitgebrachte **Wein** wird für 2,00 € pro Schoppen ausgedient.

Auszug vom Protokoll 19. Februar 2018

5. **An die Bozener** ist ein Brief mit Einladung und unserem Terminplan abgeschickt worden.
15. **Verschiedenes:** a) Rainer Wagenknecht legte Post aus Bozen und Bäbecke vor. Die Kommunikation zwischen den Vereinen soll in Zukunft auf „Führungsebene“ stattfinden. Es wurde der Antrag gestellt, im Namen des Vereins 50€ an die Bozener zu überweisen für die Zusendung ihrer Zeitung usw.

Auszug vom Protokoll 9. Juli 2019

- c) Im September findet das Stadtfest in Bozen statt. Eine kleine Abordnung wird uns dort vertreten.



*Schützengesellschaft zu Besuch in Bozen
Stadtfest 6. - 8. September 2019*



Auszug vom Protokoll 10. September 2019

4. Bernd Fischer und Rainer Wagenknecht berichteten von der Bozen-Fahrt.

Familie Harasim zu Besuch in Bozen Corona Sommer 2020



Schützengesellschaft zu Besuch in Bozen
Herz Jesu Fest 2022



Schützengesellschaft zu Besuch in Bozen
Herz Jesu Fest 2022



Schützengesellschaft zu Besuch in Bozen
Herz Jesu Fest 2022



Auszug vom Protokoll 12. Juli 2022

11. Unser Partnerverein aus **Bozen** hat großes Interesse bekundet, uns wieder einmal zu besuchen. Als eventueller Termin wurde Ende Juli 2023 angedacht. Bernd Fischer stellte ein mögliches Programm vor.

<p>Sonntag 23.07.2023 11.00 Uhr Weisnerst Frühstück im Schützenhaus</p>  <p>ab 11.30 Uhr Westerschjefen der Schützenkompanie Bozen</p>  <p>ab 15.30 Uhr Abfahrt zum Kloster Kreuzberg bis ca. 20.00 Uhr</p> 	<p>Sonntag 23.07.2023 Kloster Kreuzberg ist der Abschluss der Fahrt nach Bad Neustadt</p>    <p>Montag 24.07.2023 9.30 Uhr Rückreise nach Bozen</p> <p>Die königliche privilegierte Schützengesellschaft Bad Neustadt an der Saale</p> <p>wünscht Euch schöne Tage in der Rhön und eine gute Heimreise</p> <p>1. Schützenmeister 2. Schützenmeister Dr. Markus Hjarasim Bernd Fischer</p>	 <p>Kulturfahrt von Bozen nach Bad Neustadt an der Saale 21.07.2023 bis 24.07.2023</p> 
--	---	--

<p>Freitag 21.07.2023: Abfahrt Bozen 7.00 Uhr. Unterrwegs einige Pausen.</p>  <p>Ankunft in Bad Neustadt ca. 16.00 Uhr Unterkunft im Hotel Residenz</p>  <p>18.00 Uhr Stadtführung in Bad Neustadt</p>  <p>Anschließend gemittelter Ausstieg am Marktplatz</p>  	<p>Samstag 22.07.2023: Abfahrt Bad Neustadt 9.00 Uhr 'nach Bamberg</p>  <p>Stadtführung in Bamberg Altstadt und Dom neu.</p>  <p>Anschließend unterhaltsame Führung durch eine historische Brauerei mit Erläuterungen zur Bierherstellung. Im Rahmen der Führung findet eine Verkostung einer der hausgebrannten Biersorten statt.</p> 	<p>Sonntag 23.07.2023: Mittagsessen im Tappischen Biergarten</p>  <p>ca. 16.00 Uhr Rückfahrt nach Bad Neustadt zum Westerschjefen und Grillabend im Schützenhaus</p>  
---	--	--

D

ie mitgeholfen haben, dieses Buch zu erstellen



A

uch unserer Schützenkompanie Bozen



N

icht zu vergessen unsere alten Schützenkameraden,
die ihre Bilder und Erinnerungen beigetragen haben



K

omme eine gute Kameradschaft und Freundschaft
auch weiterhin zu Stande



E

uch allen recht herzlichen Dank

 **lichen**
Dank

im Juli 2023
Bernd Fischer